No. L.

Nos Joannes Wilhelmus Dei Gratiâ Comes Palatinus Rheni &c. &c.

Tit. Tit.

VEnerabili & Illustri Viro Domino Archi-Diacono Majoris Campiniæ Salutem. Cum Beneficium, seu altare sub Invocatione B. Mariæ Virginis in Capella de Birsel Dominii Kessenichiensis per obitum Dionysii Rucklingen, utpote ultimi possessoris, vacet, atque ejus præsentatio, seu quævis alia dispositio ad nos, & hæredes nostros Duces Juliacenses jure patronatûs spectet.

Hinc Dilectum nobis Petrum Hanen, utpote idoneum, ad dictum altare in Dei nomine præsentamus, vos requirentes, ut jam dictum Hanen admittatis, constituatis, atque omnibus juribus, reditibus, & proventibus ejusdem liberè uti, ac frui curetis, non obstantibus contrariis quibuscunque, in cujus rei fidem & testimonium præsentes litteras manu subscriptas Sigilli nostri sub-impressione muniri jussimus, datæ Dusseldorpii die 2. Mensis Julii 1699.

J. W. Churfürst.

Pro Copia suo Clementissimo Originali concordante Ego Notarius Cæsareus Publicus & Immatriculatus subscripsi requisitus in fidem

J. R. Schmitz Mpr.

No. LI.

VOn GOttes Gnaden Wir Johann Wilhelm/ Pfaltz-Graff bey Rhein/ des Heiligen Röm. Reichs Ertz-Schatzmeister und Churfürst/ in Bayeren/ zu Gülich/ Cleve und Berg Hertzog/ Graff zu Veldentz/ Sponheim/ der Marck/ Ravensberg und Mörß/ Herr zu Ravenstein/ ꝛc. ꝛc.

Thuen kundt/ und bekennen hiemit/ als hiebevorn im Jahr 1639. den 12. Monaths Tag Januarii, des Durchleuchtigsten Fürsten und Herren/ Herrn Wolffgang Wilhelmen/ Pfaltz-Grafen bey Rhein/ in Bayern/ zu Gülich/ Cleve und Berg Hertzogen/

NOs Dei gratiâ Joannes Wilhelmus Comes Palatinus, Rheni, S. R. I. Archi-Thesaurarius, & Elector, Bavariæ, Juliæ, Cliviæ & Montium Dux, Comes Veldentiæ, Sponheimii, Marchiæ, Ravensbergæ & Moersiæ, Dominus in Ravenstein, &c. &c.

Notum facimus, & fatemur hisce, cum quondam Anno 1639. 12. mâ Mensis Januarii, Sereniſſimi Principis ac Domini, D. Wolffgangi Wilhelmi, Comitis Palatini Rheni, Bavariæ, Juliæ, Cliviæ & Montium Ducis, Comitis Veldentiæ, Sponhemii, Mar-

gen / Graffen zu Veldentz / Sponheim / der Marck / Ravensberg und Mörß / Herrn zu Ravensteinꝛc. Unsers in GOtt ruhenden Groß-Herren Batteren Durchl. Christseeligster Gedächtnüß / Johann Walraven von Kessenich mit dem Uns Lehn-rührigen Hauß und Herrlichkeit Kessenich / mit denen Mannschafften / und allem anderen Ein- und Zubehör / in nassen und drügen / hohen und legen / mit Büschen und Broichen / Weiden und Heiden / wie die genannt / und wo sie gelegen seyn mögen / nichts davon ab- noch außgescheiden / zum rechten Gülischen Mann-Lehn / gnädigst belehnet / aller Massen derselbigmahl gefertigt- und extradirter Lehn-Brieff mit mehrerem nachführet / und dann nach Absterben ersagten Johann Walraven von Kessenich der von demselben in rechter Linien abstammender Georg Wallraff von Kessenich sich in rechter Zeit umb neue Belehnung zwarn unterthänigst angemeldet / nunmehr aber Uns supplicando zu erkennen gegeben / wie er gemeint / und vorhabens seye / sein als des rechten Lehn-Successoren / an sothanen Unserem Mann-Lehn habendes Recht seinem Vetteren / dem Obristen Freyherrn von Waes / zur schuldiger Erkanntnüß deren von diesem zu seiner Alimentation und Auffbringung vielfältig empfangener Wohlthaten mit Unserer / als des Lehn-Herrn gnädigster Bewilligung / würcklich abzutretten / mit gleichmäßiger unterthänigster Bitt / Wir zu solcher vorhabender Cession und Abtrettung Unseren Lehn-Herrlichen gnä-

Marchiæ, Ravensbergæ & Moersiæ, Domini in Ravenstein, &c.&c. Nostri Domini Avi Serenitas, fœlicis recordationis, Joannem Walramum de Kessenich, Castro & Dynastiâ Kessenich, cum Vasallis, aliis que omnibus appertinentiis, in humidis & siccis, Alta & Bassa Jurisdictione, sylvis & paludibus, pascuis, & ericetis, utcúnque nominatis, & ubicúnq; sitis, nihil inde separando, quà verò Juliacensi Feudo Masculino, Clementissimè infeudasset, prout tum temporis expeditæ, ac extraditæ Litteræ investituræ pluribus docent, & post obitum dicti Joannis Walrami de Kessenich, ab eodem in Linea rectâ descendens Georgius Walramus de Kessenich, debito tempore pro novâ investitura quidem omni submissione institisset, jam verò nobis supplicando exposuisset, quatenus intentionis esset, suum utpote veri Successoris Feudalis in dictum nostrum Feudum Masculinum competens Jus, cognato suo, Tribuno L. Baroni de Waes in debitam recognitionem ab illo pro alimentatione & promotione sua multipliciter acceptorum beneficiorum, nostro quà Domini directi accedente Clementissimo consensu actualiter cedendi, cum simili humillima petitione, ut huic faciendæ cessioni nostrum Domini directi Clementissimum consensum impertiremur, nec non Baronem de Waes præfato Castro & Dynastiâ Kessenichiâ cum omnibus Ap- & Dependentiis quà novo Feudo Masculino hoc modo Clementissimè investire dignaremur, ut dicti Tribuni Baronis de Waes legitimi

gnädigsten Consens zu ertheilen / ihnen Freyherrn von Waes auch mit berührtem Hauß und Herrlichkeit Kessenich / sambt allem Ein- und Zubehör / zum neuen Mann-Lehn dergestalt zu belehnen gnädigst geruhen möchten / daß sein des Obristen Freyherrn von Waes rechte Eheliche Männliche Leibs-Erben / und wann deren keine vorhanden seyn solten / alsdann seiner Ehelicher Töchter Männliche Descendenten bey diesem Lehn succediren könten / allermassen bey Uns zugleich auch in Nahmen / und von wegen ermeldten Obristens Freyherrn von Waes / Reinerus Pfeilsticker der Rechten Doctor, vermög deßfals vorbrachter genugsahmer Vollmacht sich umb die würckliche Belehnung der Gebühr unterthänigst angemeldet / und Wir darauff sothaner unterthänigster Bitt in Gnaden statt gegeben haben / so bekennen Wir hiemit vor Uns / Unsere Erben / und Nachkommen Hertzogen zu Gülich / &c. daß Wir diesem-nach vor ernennten Vollmächtigen Doctoren Pfeilsticker in Nahmen und zu Behueff des Edlen Unseres lieben Getreuen Frantz Jacoben Freyherrn von Waes Obristen über ein Regiment zu Fuß zu Dienst der Herrn General Staaten der vereinigten Niederlanden heut dato in Beyseyn deren Hochgeehrten Unsern Gülich und Bergischer Respectivè Hoff-Räthen / Hoff-Gerichts-Commissarii und lieber getreuer Joannis Pilgramen Jaentzen und Joannis Bartholden Haagens / beyder der Rechten Licentiaten / als Unser Mannen von Lehn / mit obberührtem Hauß und Herrlichkeit

hæredes Masculi de corpore progeniti, hisque deficientibus, ex suis legitimis filiabus descendentes Masculi in hoc Feudum succedere possent; siquidem apud nos insuper nomine dicti Tribuni Baronis de Waes, Reinerus Pfeilsticter Jurium Doctor vigore desuper exhibiti sufficientis mandati pro actuali investiturâ debitâ submissione institit, nósque ex post hujusmodi humillimæ petitioni Clementissimè annuimus, itaque fatemur hisce pro nobis, nostris hæredibus & successoribus, Ducibus Juliæ &c. Quod nos hisce præviis prædictum Mandatarium Doctorem Pfeilsticker nomine, & in comodum Nobilis Dilecti Nostri & fidelis Francisci Jacobi L. Baronis de Waes Tribuni Legionis pedestris in servitiis D. Procerum Generalium Belgii uniti, hodie præsentibus pereruditis nostris Juliæ ac Montium respectivè Consiliariis Aulicis, Judicii Aulici Commissario & dilectis fidelibus Joanne Pelegrino Jaenzen, & Joannè Bertholdo Hagens, Juris Utriusque Licentiatis, quà Vasallis nostris, præfato Castro, & Dynastiâ Kessenichiâ, ejusque Jurisdictione Superiori ac inferiori, Jure pulsandi Campanas Agris, Silvis Paludibus, pratis, Piscinis, Aquà, Terrâ & Pascuis, Molendinis, Tributis, Pachtis, censibus, decimis, gallinis, itemque omnibus ac singulis Juribus, Ap- & Dependentiis, ubicunque sitis, nihil inde separando, quà novo verò Juliacensi Feudo Masculino, pro se suisque legitimis hæredibus Masculis de corpore progenitis, iisque deficientibus pro sui Tribuni de Waes

ex

Kessenich / sambt deren Gericht / Hoch- und niederer Mannschafft / Klockenschlag / Acker-Landt / Büschen / Broich / Benden / Fischereyen / Wasser / Landt und Weiden / Mühlen / Schätz / Pachten / Zinsen / Zehenden / Huhneren und fort mit allem / und jeglichem ihrem Rechten Zu- und Einbehör / wie und wo dieselbe gelegen seynd / nichts davon ab- noch ausgescheiden / zu einem neuen rechten Gülischen Mann-Lehn vor sich nnd seine Eheliche Männliche Leibs-Erben / und da deren keine wären / vor sein Obristen von Waes Ehelicher Töchter Männliche Descendenten / und weiter nicht / gnädigst belehnt haben / belehnen ihnen auch hiemit und Krafft dieses / inmassen solches alles von Uns / und Unsers Hertzogthumbs Gülich wegen zu Lehn gehet / und empfangen zu werden sich gebühret / vorbehältlich Uns / Unseren Erben und Nachkommen Hertzogen zu Gülich / ꝛc. daran Unseres und fort Jedermann seines Rechten; von welchem Mañ-Lehn hat Uns nun auch vorgemeldter Mandatarius Dr. Pfeilsticker in Nahmen / und in die seel. gedachten seines Principalen und Constituenten Obristen von Waes gebühr- und gewöhnliche Huld und Eyd gethan / wie er uñ seine Ehliche Männliche Leibs-Erben / und da deren keine weren / seiner Töchter Eheliche Männliche Descendenten forthin allezeit / so offt es nöthig sey / und sich gebühren wird / thun / dasselbig Lehn von Uns / Unseren Erben und Nachkommen Hertzogen zu Gülich empfangen / verdienen und vermannen / Unser Bestes werben / Arges warnen und kehren / Uns mit schul-

ex legitimis Filiabus descendentibus Masculis, nec ultrà, Clementissimè infeudasse, infeudamus illum etiam hisce, & vigore harum, prout illa omnia à nobis & à Ducatu nostro Juliæ dependent, ac in Feudum recognosci debent, reservato nobis, nostris hæredibus, & Successoribus Ducibus Juliæ, &c. Nostro in id, ac cujuscunque competente Jure, ratione cujus Feudi Masculini nobis etiam prædictus Mandatarius Doctor Pfeilsticker Nomine, & in animam dicti Principalis sui & Constituentis Tribuni de Waes debitum ac solitum homagium præstitit, uti ipse, suique legitimi hæredes Masculi de corpore, hisque deficientibus ex suis Filiabus descendentes Masculi inposterum semper, quoties opus, & congruum erit, facere, idem Feudum à nobis, nostris hæredibus & successoribus Ducibus Juliæ in Feudum suscipere, promereri, & relevare, utile nostrum quærere, damnum præcavere, & avertere, nobis debitis in hoc Feudo ab antiquo consuetis servitiis inde obligari, ac aliàs cætera omnia, quæ fidelibus Vasallis Domino suo sui Vasallagii ergò incumbunt; præstare debebunt insuper prædictus tribunus de Waes omnia sine nostrorum antecessorum Ducum Juliæ piissimæ memoriæ præscitu ac consensu inde alienata denuò vindicabit, Feudoque consolidabit, quoad Jure, ac æquitate fieri potest. Omnia sine dolo; in veritatis fidem nos Comes Palatinus, Elector, & Dux præfatus, pro nobis, nostris hæredibus & successoribus præsentes litteras investituræ propriâ manu subscripsimus

digem / bey diesem Lehn von Alters gewöhnlichem Dienst darab verbunden seyn / und sonsten alles anderes / was getreue Lehn-Leuthe ihrem Herren von seiner Lehnschafft wegen / schuldig und pflichtig seyndt / thun sollen und wollen / fort solle ermeldter Obrister von Waes alles so hiebevorn ohne Unserer Vorfahren Hertzogen zu Gülich / ꝛc. Christseelichster Gedachtnüß behörigem Vorwissen und Lehn-herrlichen Consens, davon verkommen / wiederumb einziehen / und mit dem Lehn consolidiren / so viel es mit Recht / und nach Billigkeit geschehen kan oder mag. Alles ohne Argelist. Zu Urkundt der Warheit haben Wir Pfaltz-Graff / und Churfürst / auch Hertzog obgemlt. für Uns / Unsere Erben / und Nachkommen gegenwärtigen Lehn-Brieff Eigenhändig unterschrieben / auch Unseren Lehn-Siegel daran thun hangen. Der gegeben in Unserer Residentz-Stadt Düsseldorff in den Jahren Unsers lieben HErrn ein tausend sieben hundert. den 27. Monaths-Tag Maji.

REVERSALE.

ICh Reinerus Pfeilsticker der Rechten Doctor, als Vollmächtiger des Wohl-Gebohrnen Herrn Frantz Jacoben Freyherrn von Waes / Obristen über ein Regiment zu Fuß / zu Dienst der Herrn General-Staaten / der vereinigten Niederlanden; Thue kundt / nachdem der Durchleuchtigster Fürst und Herr / Herr Johann Wilhelm Pfaltz-Graff bey Rhein / des Heil. Röm. Reichs Ertz-

mus, nostrumque Curiæ Feudalis Sigillum appendi fecimus. Datæ in nostra Residentia Dusseldorpiensi Anno Domini nostri millesimo septingentesimo. 27.mâ mensis Maji.

REVERSALE.

EGo Reinerus Pfeilsticter Jurium Doctor quà Mandatarius prænobilis D. Francisci Jacobi L. Baronis de Waes Tribuni Legionis pedestris, in servitiis Dominorum procerum Generalium Belgii Fœderati, fateor, postquam Serenissimus Princeps ac Dominus, Dominus Joannes Wilhelmus Comes Palatinus Rheni, S. R. I. Archi-Thesaurarius & Elector, Bavariæ, Juliæ, Cliviæ, & Montium Dux, Comes Veldentiæ, Sponheimii, Marchiæ, Ravensbergæ & Mœrsiæ, Dominus in Ravenstein, &c. Princeps ac Dominus meus Clementissimus, me hodie, nomine & in commodum L. præfati Principalis & constituentis mei Baronis de Waes, Castro & Dynastiâ Kessenichiâ, ejusque Jurisdictione Superiori & Inferiori, Agris, Sylvis, Paludibus, Pratis, Piscinis, Aquâ, Terrâ & Pascuis, Molendinis, Tributis, Pachtis, Censibus, Decimis, Gallinis, omnibusque & Singulis Juribus, Ap- & Dependentiis, Clementissimè investivit, prout desuper expeditæ Litteræ Investituræ mox inserendæ verbotenus sonant.

INSE-

Ertz-Schatzmeister und Chur-fürst / in Bayern / zu Gülich / Cleve und Berg Hertzog / Graff zu Veldentz / Sponheimb / der Marck / Ravensberg und Mörß / Herr zu Ravenstein / ꝛc. ꝛc. mein gnädigster Fürst und Herr mich heut dato, in Nahmen und zu Behuff obermelten meines Herren Principalen und Constituenten Freyherrn von Waes / mit dem Hauß und Herrlichkeit Kesse-nich / sambt deren Gericht / Hoch- und Nieder Mannschafft / Klo-ckenschlag / Acker-Land / Büschen / Broich / Benden / Fischereyen / Wasser / Land und Weiden / Müh-len / Schatz / Pfächten / Zinsen / Zehenden / Hünern / und fort mit allem und jeglichen ihrem Rechten / Ein- und Zubehör / gnädigst belehnet / aller Massen der detzfals ertheilter Lehn-Brieff gleich hernacher inserirt von Wort zu Wort also lautet:

INSERATUR.

SO bekenne ich Reiner Pfeil-sticker hiemit und Krafft in die Seel mehr-gemel-ten meines Herrn Principalen jetzt außgeschworenen Aydts / daß der-selb / und seine Eheliche Männ-liche Leibs-Erben / und dafern deren keine wären / seiner Töch-ter Eheliche Männliche Descen-denten und weiter nicht / allem deme / was vor inserirter Lehn-Brieff / und meine darauff gelei-stete Aydts-Pflicht mit sich brin-get / und darin begriffen ist / auch mir dißfals als getreuen Vasallen / und Lehn-Mann obliegt und ge-bühret / unterthänigst nachkomen / und deme keines Weegs contra-veniiren sollen noch wollen / dess-

INSERATUR.

EGo Reinerus Pfeilsticker fateor hisce vi & in animam præ-dicti Principalis mei præ-stiti Juramenti, eundem, ejusque legitimos hæredes Masculos de cor-pore progenitos, hisque deficienti-bus, ejusdem è filiabus legitimos descendentes Masculos, nec ultrà, omnibus illis, quæ præ-insertæ Lit-teræ Investituræ, meumque desuper præstitum Juramentum declarant, ac continent, ipsisque exinde quà fidelibus Vasallis incumbunt, humil-limè parituros, & illis nequa-quam contraventuros esse in cujus fidem hoc Reversale propriâ manu subscripsi, solitumque Sigillum meum appressi. Dusseldorpii. 27 Maji 1700.

sen zu Urkundt hab ich diesen Revers eigenhändig unterschrieben/ nnd mein gewöhnliches Pitschafft darneben getruckt / Düsseldorff / den 27 Maji 1700.

Johann Wilhelm/
Churfürst.

Pro Copia suo Originali clementissimo concordante Ego Notarius Cæsareus publicus & Immatriculatus subscripsi requisitus in fidem.

J. R. Schmitz Mpr.

No. LII.

KUndt und kennelick sy mitz dießen an alle Mann / hou dat tegenwordig mein Regiment up die Marsch syende / ich derhalven selbst nied en kan overkommen / so ist dat ick underschreven mitz dießen constituere, ende machtig macke den Herren Doctor Pfeilsticker / um in meinen Nahmen ende van meinentwegen die Herrschap Kessenich mit alle hare Lehnbahre Appertenentzien / so ende gelick dieselve in die vorige Relieven geexprimert stahn / van Syne Churfürstliche Durchleucht van Paltz / Gülich ende Bergsche Geheimen Räthe releveren / te ontfangen / ende in'meyne Seele te schwären den behorlicken Ayd / dat Ranversal te underschryven / ende te siegelen / ende fordert alles / wat hierthu gerequirert saude mogen syn / so ende gelick als off ich selffs præsent wäre / belovende vor gut / vast / ende van werde te hauden allent jene / die Herr Doctor Pfeilsticker in Gefolge ende Con-

NOtum sit hisce singulis, quòd, dum Legio mea pasis vexillis procedit, & ego ipsemet non possum comparere, hocce ego subscriptus constituam Dominum Pfeilsticker Juris Utriusque Doctorem, eique dem summam potestatem meo nomine & commodo Dynastiam Kessenichiam, ejusque Feudales appertinentias omnes modo in prioribus investituris expresso à Serenissimi Electoris Palatini Juliæ & Montium sanctiori Consilio in Feudum accipiendi, & in animam meam consuetum Juramentum faciendi, litteras Reversales subscribendi, & Sigillo suo muniendi, & præterea singula præstanda præstandi, quasi ego ipse præsens forem, promittens coram Deo, me omnia approbaturum, & ratihabiturum, quæcunque prædictus Dominus Pfeilsticker vigore plenariæ potestatis ipsi à me datæ præstabit, sub Personæ meæ, bonorumque meorum obliga-

Conformiteit van myne Vollmacht sall kommen te dohn / under Verband van myne Persohn ende Güderen; ende tot Versecke-ringe van allent jene vorschreven / heb ick diese met myne eigen Hand underschreven / ende met myn angebohren Signet bevestigt. Actum vor Venlo den 24. Maji 1700.

Baron de Waes.

(L.S.)

ligatione ; & in prædictorum omnium fidem hasce litteras propriâ manu subscripsi, & Sigillo meo munivi. Actum prope Venlonam 24tâ Maji 1700.

Baro de Waes.

(L.S.)

Pro Copia suo Originali concordante Ego Notarius Cæsareus Publicus & Immatriculatus subscripsi requisitus in fidem

J. R. Schmitz Mpr.

No. LIII.

VOn GOttes Gnaden Wir Johann Wilhelm / Pfaltz-Graff bey Rhein / des Heiligen Röm. Reichs Ertz-Schatz-meister und Churfürst / in Bayeren / zu Gülich / Cleve und Berg Hertzog / Graff zu Veldentz / Sponheim / der Marck / Ravensberg und Mörß / Herr zu Ravenstein / ꝛc. ꝛc.

Thuen kundt / und bekennen hiemit ; Nachdem Wir am 27. Maji deß 1700ten Jahrs den Edlen Unseren lieben Getreuen Frantz Jacoben Freyherrn von Waes Obristen über ein Regiment zu Fuß zu Dienst der Herrn General Staaten der vereinigten Niederlanden / mit den Uns Lehn-rührigen Hauß / und Herrschafft Kessenich / mit dem Mannschafften / und allem anderen Ein- und Zubehör / in nassen und drügen / hohen und leegen / mit Büschen / Bröichen / Weiden und Heyden / wie die genannt / und wo sie gelegen seyn mögen / nichts da-

NOs Dei gratiâ Joannes Wilhelmus Comes Palatinus, Rheni , S. R. I. Archi-Thesaurarius, & Elector, Bavariæ, Juliæ, Cliviæ ac Montium Dux , Comes Veldentiæ, Sponheimii, Marchiæ , Ravensbergæ & Moersiæ , Dominus in Ravenstein ,&c. &c.

Notum facimus, & fatemur hisce, posteaquam nos 27. Maji anni 1700. Prænobilem dilectum & fidelem nostrum Franciscum Jacobum liberum Baronem de Waes Colonellum Legionis pedestris in servitiis Dominorum Procerum Generalium uniti Belgii , Feudali nostro Castro & Dynastiâ Kessenichiâ , cum subfeudis , aliisque omnibus Ap- & Dependentiis , in humidis & siccis , Alta & Bassâ Jurisdictione , sylvis , paludibus , pascuis , & ericetis , utcunque nominatis , ac ubicunque sitis , nihil inde separando , quâ novo verò Ju-

davon ab / noch ausgeſcheiden / zu einem neuen rechten Gülischen Mañ-Lehn / vor ſich und ſeine Eheliche Männliche Leibs-Erben / und wann deren keine wären / vor ſein Obriſten von Waes Ehelicher Töchter Männliche Deſcendenten und weiter nicht / gnädigſt beleh-net haben / allermaſſen der ſelbig-mahl ausgefertigt / und extradirter Lehn-Brieff mit mehrerem nachführet / und dann ſeither deme das gemelter Freyherr von Waes / bey nechſt voriger Campagne als Brigardier zu Pferdt in Hiſpanien wider den Duc d'Anjou ſein Leben einge-büßt / deſſen hinterlaſſene Wittib nebens dem Baron von Varick / als angeordnete Vormünder des aff-terbliebenen unmündigen Söhn-leins / und dreyer Töchter hin-wiederum um neue Belehnung unterthänigſt demüthigſt ange-ſtanden / und zu der Empfängnüß Unſeren Leib-Guarden Obriſt-Lieutenanten Frey-Herrn von Baexen bevollmächtiget haben / ſo bekennen Wir hiemit vor Uns / Unſere Erben und Nachkommen / Hertzogen zu Gülich / ꝛc. daß Wir dieſem-nach vor ernennten Voll-mächtigen Krafft vorbrachten Ge-walts in Nahmen / und zu Be-huff des unmündigen Söhnleins Joannis Wilhelmi Annæ Frey-herrn von Waes heut dato, in Bey-ſeyn deren Hochgebohrnen / und Hochgelehrten Unſeren reſpectivè Geheime Rhats / Cammeren Gü-lich und Bergiſchen Cantzleren / auch Hoff-Gerichts-Commiſſarii und lieben getreuen Conſtantin Eraſmi Frey-Herrn von und zu Hogenpoett / und Johann Pere-grini Jaentzen der Rechten Li-centiaten / als Unſerer Mannen

liacenſi Feudo Maſculino, pro ſe, ſuisque legitimis Maſculis hæredibus de corpore progenitis, iisque defi-cientibus pro ſui Colonelli de Waes ex legitimis Filiabus Maſculis deſcenden-tibus, neque ultrà, clementiſſimè inveſtiverimus; quemadmodum Lit-teræ inveſtiturarum pro tunc expe-ditæ, & extraditæ, pluribus demon-ſtrant; & cum interea dictus Baro de Waes in proximè Superiori expe-ditione Caſtrenſi quâ Tribunus mi-litiæ equeſtris in Hiſpania adversùs Ducem Andegavenſem vitam ſuam perdiderit; & idcirco ejus relicta vidua cum Barone de Varick, quà conſtituto Tutore ſuperſtitis mino-rennis filioli triúmque Filiarum, de-nuò pro nova inveſtitura humillimè ſupplicaverit ac ad relevium Præto-riæ noſtræ Cohortis equeſtris Colo-nellum Locum tenentem Baronem de Baexen conſtituerit; hiſce fatemur pro nobis, noſtris hæredibus, & Succeſſori-bus Ducib. Juliæ, nos hiſce præviis præ-fatum Mandatarium vi exhibitæ Con-ſtitutionis, nomine & in uſum im-puberis Filioli Joannis Wilhelmi An-næ liberi Baronis de Waes hodie præ-ſentibus prænobilibus & pereruditis noſtris Reſpectivè Conſiliariis Intimis Cubicularios, Juliæ ac Montium Can-cellario etiam Judicii Aulici Commiſ-ſario, & dilectis fidelibus Conſtan-tino Eraſmo liberò Barone de & in Hugenpoet, & Joanne Peregrino Jaenzen, Jurium Licentiato, quà Vaſallis noſtris, prædicto Caſtro & Dynaſtiâ Keſſenichiâ, ejusque Juriſdi-ctione Altâ & Baſsâ, Agris, Silvis Pa-ludibus, Pratis, Piſcinis, Aquâ, Terrâ

&

von Lehn/ mit obberührtem Hauß und Herrlichkeit Kessenich/ sambt deren Gericht Hoch- und Nieder/ Mannschafft/ Klockenschlag/ Ackerland/ Büschen/ Bröichen/ Benden/ Fischereyen/ Wasser/ Landt und Weyden/ Mühlen/ Schatz/ Pfächten/ Zinsen/ Zehenden/ Huneren/ und fort mit allen/ jeglichen ihren Rechten/ Zu- und Angehören/ wie/ und wo dieselbe gelegen seyndt/ nichts davon ab/ noch ausgescheiden/ zu einem rechten Gülischen Mann-Lehn/ vor sich und seine Eheliche Männliche Leibs-Erben gnädigst belehnet haben/ belehnen ihnen auch hiemit/ und Krafft dieses/ inmassen solches alles von Uns/ und Unseren Hertzogthumb Gülich wegen zu Lehen gehet/ und empfangen zu werden sich gebühret/ vorbehältlich Uns/ Unseren Erben/ und Nachkommen Hertzogen zu Gülich daran Unseres/ und fort Jedermans seines Rechtens/ von welchen Mann-Lehn Uns nun auch ermeldter Mandatarius der Obrist-Lieutenant von Baexen in Nahmen/ und in die Seel ermelten Johann Wilhelmen Annæ Freyherrn von Waes gebührlich- und gewöhnliche Hulde und Ayde gethan/ wie er nach erreichter Groß-Jährigkeit/ und seine Eheliche Männliche Descendenten/ forthin allezeit/ so offt es nöthig seyn/ und sich gebühren wird/ thun/ dasselbig Lehn von Uns/ Unseren Erben und Nachkommen/ Hertzogen zu Gülich empfangen/ verdienen und vermannen/ Unser Bestes werben/ arges warnen und kehren/ Uns mit schuldigen bey diesem Lehn von Alters gewöhnlichen Dienst darab

& pascuis, molendinis, tributis, pachtis, censibus, decimis, gallinis, itemque omnibus suis Juribus, Ap- & Dependentiis, ubicunque sitis, nihil inde separando, quà vero Juliacensi Feudo Masculino pro se suisque legitimis descendentibus Masculis clementissimè infeudaverimus, infeudamus eum etiam hisce & vigore harum, sicuti illa omnia à nobis ratione Ducatûs nostri Juliæ dependent, & relevari debent, reservato nobis, nostris hæredibus & successoribus, Ducibus Juliæ, & uniuscujusque, in illud competente Jure. Ratione cujus Feudi Masculini nobis nunc etiam dictus Mandatarius Vice-Colonellus de Baexen, nomine, & in animam dicti Joannis Wilhelm, Annæ Baronis de Waes debitum & solitum homagium præstitit, prout ipse post adeptam majorennitatem ipsiusque legitimi descendentes Masculi imposterum semper quoties opus, & congruum fuerit, facere, Feudum illud à nobis, nostris hæredibus & successoribus, Ducibus Juliæ, suscipere, promereri & relevare, utile nostrum poscere, damnum præcavere, & avertere, debitis in hoc Feudo ab antiquo solitis servitiis inde obligari, aliaque omnia, ad quæ fideles Vasalli ratione ejusmodi Vasallagii obstricti sunt, præstare velint ac debeant, insuper prædictus L. Baro de Waes omnia, ante hac absque nostrorum antecessorum Ducum Juliæ piissimæ memoriæ præscitu, & consensu alie nata iterum vindicabit, feudoque consolidabit, quoad de Jure ac æquitate fieri possit. Omnia secluso dolo,

darab verbunden seyn / und sonsten alles anderes / was getreue Lehn-Leuthe ihren Herren von solcher Lehnschafft wegen schuldig und pflichtig seynd / thun sollen / und wollen / fort solle ermelter Freyherr von Waes alles / so hiebevoren ohne Unserer Vorfahren Hertzogen zu Gülich Christlichster Gedächtnüß behörigen vorwissen / und Lehn-herrlichen Consens davon verkommen / wiederum einziehen / und mit dem Lehn-consolidiren / so viel es mit Recht / und nach Billigkeit geschehen kan oder mag / alles ohne Argliſt. In Urkundt der Warheit haben Wir Pfaltz-Graff und Churfürst auch Hertzog obgemelt vor Uns / Unsere Erben und Nachkommen / Unseren Lehn-Siegel an gegenwärtigen Lehn-Brieff thuen hangen; Geben in den Jahren Unseres lieben HErren ein tausendt sieben hundert und sieben / den 27. Januarii.

in veritatis fidem, Nos Comes Palatinus, Elector, & Dux Supradictus, pro nobis nostris hæredibus & Successoribus Sigillum nostrum Feudale præsentibus investituræ Litteris fecimus appendi. Datæ Anno Domini nostri milleſimo ſeptingenteſimo ſeptimo 27.mâ Januarii.

REVERSALE.

ICh Johann Arnold Freyherr von Baexen / bestellter Obriſt-Lieutenant Ihrer Churfürstl. Durchl. zu Pfaltz Leib-Guarde zu Pferdt / als von Mutter und Vormundern constituirter Vollmächtiger / in Behuff des minder-jährigen Johann Wilhelmen Annæ Freyherrn von Waes / thue kundt / nachdem der Durchleuchtigſter Fürst und Herr / Herr Johann Wilhelm Pfaltzgraff bey Rhein / des Heiligen Röm. Reichs Erst-Schatzmeister und Churfürst / in Bayren / zu Gülich / Cleve und Berg Hertzog / Graf zu Veldentz / Sponheim / der Marck / Ravensberg und Mörß / Herrn

REVERSALE.

EGo Joannes Arnoldus L. Baro de Baexen Serenitatis suæ Elect. Palatinæ Prætotiæ Cohortis Equeſtris Subtribunus quà à Matre & Tutoribus Conſtitutus Mandatarius, in uſum minorennis Joannis Wilhelmi Annæ L. Baronis de Waes fateor; poſtquam Sereniſſimus Princeps & Dominus D.nus Joannes Wilhelmus Comes Palatinns Rheni, S. R. Imp. Archi-Theſaurarius & Elector, Bavariæ, Juliæ, Cliviæ & Montium Dux, &c. Clementiſſimus Princeps, & Dominus meus, me hodie nomine & in uſum præfati Joannis Wilhelmi Annæ Baronis de Waes Caſtro & Dynaſtâ

Herr zu Ravenstein / ꝛc. ꝛc. mein gnädigster Fürst und Herr mich heut dato im Nahmen und zu Behuff obgemeldten Johann Wilhelmen Annæ Freyherrn von Waes mit dem Haus und Herrlichkeit Kessenich/ sambt dem Gericht hoch- und nieder- Mannschafft/ Glockenschlag / Ackerland/ Buschen/ Broich/ Benden/ Fischereyen/ Wasser/ Land/ und Weyden Mühlen/ Schatz/ Pfächten/ Zinsen/ Zehenden / Hüneren und fort / mit allen und jeglichen ihren Rechten / Ein- und Zubehör gnädigst belehnet / allermassen der dißfalls ertheilter Lehen-Brieff gleich hernach inserirt von Wort zu Wort also lautet:

INSERATUR.

SO bekenne Ich Johann Arnold Freyherr von Baexen/ obgemelt hiemit / und Krafft in die Seel des minderjährigen Freyherrn von Waes jetzt ausgeschwornen Eyds / daß derselb und seine Ehl iche männliche Leibs-Erben/ allem dem/ was vor inserirter Lehen-Brieff/ und meine darauff geleistete Eyds- Pflicht mit sich bringet/ und darin begriffen ist/ auch ihnen deßfalls/ als getreuen Vasallen und Lehnmann obliegt und gebühret/ unterthänigst nachkommen / und denen keines Wegs contraveniiren sollen noch wollen. Dessen zu Urkundt habe ich diesen Revers eigenhändig unterschrieben/ und mein gewöhnliches Pittschafft darneben gedruckt. Düsseldorff den 27. Januarii 1707.

Pro Copia suo Originali conceptui concordante Ego Notarius Cæsareus Publicus & Immatriculatus Subscripsi requisitus in fidem

J. R. Schmitz Mpr.

nastiâ Kessenichiâ, cum ejus Jurisdictione Superiori & inferiori, Jure pulsandi Campanas, Agris, Sylvis, Paludibus, Pratis, Piscinis, Aquâ, Terrâ & Pascuis, Molendinis, Tributis, Pachtis, Censibus, itemque omnibus ac Singulis suis Juribus, Ap- & Dependentiis Clementissimè Investiverit, prout Litteræ Investituræ desuper expeditæ, mox inserendæ, de Verbo ad Verbum sonant.

INSERATUR.

EGo Joannes Arnoldus L. Baro de Baexen, prædictus hisce fateor, & vigore in animam Pupilli L. Baronis de Waes modò præstiti Juramenti, eundem ipsiúsque legitimos masculos descendentes omnibus illis, quæ præinsertæ litteræ investituræ, meumque desuper præstitum homagium declarant, in iisque continentur, illisque inde, quæ fidis Vasallis incumbunt, omni submissione parituros, illisque nequaquam contraventuros esse. In cujus fidem hoc Reversale propriâ manu subscripsi, solitumque meum Sigillum in spatio apposui. Dusseldorpii 27. Januar. 1707.

No. LIV.

Durchleuchtigster Churfürst
Gnädigster Herr!

EW. Churfürstl. Durchl. erinneren sich annoch gnädigst/ und führet es sonsten der sub Lit. A. beygehender Lehn-Brieff mit mehrerem nach sich/ was gestalt dieselbe im Jahr 1700. den 27. May dem General-Staatischen Obersten über ein Regiment zu Pferd / Frantz Jacoben Freyherrn von Waes unserem respectivè Ehe-Herrn und Schwageren die hohe Churfürstl. Gnad gethan / und denselben auff gnädigst bestättigte Cession dessen Vetteren Georg Walraff/ Freyherrn von Kessenich / mit Dero Lehn-rührig Hauß und Herrschafft Kessenich / deren Mannschafft/ und allen Ein- und Zubehör/ nichts davon ab- und ausbescheiden/ zum neuen Mann-Lehn folgender massen belehnet / und investiren haben lassen/ daß bey abgehenden männlichen Leibs-Erben desselben Ehelicher Töchter männliche Descendentes in besagten Lehn-Hauß/ Herrschafft und Gütern succediren sollen und mögen; gleich nun obgedachter Unser respectivè Ehe-Herr und Schwager gnädigst bekennter massen mit Ihrer Königlichen Majestät Carolo Tertio in militaribus expeditionibus als Brigadier vor 2. ad 3. Jahren nacher Spanien abgereist/ und dem Allmächtigen Gott gefallen/unlängst denselben von diesem Zeitlichen in das Ewige Leben abzuforderen/ und derselb nebenst einem von Eu. Churfürstl. Durchl. und Deroselben

Serenissime Elector
Clementissime Domine!

SErenitati vestræ Electorali dubio procul adhuc notum erit, manifestatur aliàs per adjunctas Litteras Investituræ sub Lit. A. fusiùs, qualiter Serenitas vestra quà feudi Dominus anno 1700. 27. Maji nostro respectivè Marito & Affini Francisco Jacobo Baroni de Waes, sub Præpotentibus Belgii fœderati Ordinibus militantium Equitum Magistro, confirmatâ gratiosissimè à Georgio Walramo de Kessenich ipsius cognato in ejus favorem factâ cessinoe Castrum & Dynastiam Kessenich cum omnibus subditis, appertinentiis, nihil inde excludendo, in novum feudum masculinum dederit, eoque illum sequenti modo investiverit, ut deficientibus hæredibus masculinis ex filiabus ejus legitimis descendentes Masculi in dictum Castrum, & Dynastiam succedere possint; cùm autem, ut constat, noster respectivè Maritus & Affinis cum Serenissimo Rege Carolo Tertio tanquam militaris globi Præfectus ante tres annos circiter in Hispaniam militatum iverit, & Deo non ità pridem placuerit illum ex hac temporali ad vitam æternam avocare, & ille præter filiolum Joannem-Wilhelmum Annam à Serenitate vestrâ Electorali, ejusque conjuge Serenissimâ clementissimè è sacro Baptismatis fonte susceptum, tres filias Catharinam Philippinam scilicet, Mariam Annam, & Joannam Baptistam Franciscam de Waes, reliquerit, hinc-

que

ben Frau Gemahlin gnädigster Churfürstin in hoher Gnad aus der Tauff gehobenen/ und Deroselben hohen Nahmen Johann Wilhelmen Annæ führenden Söhnlein/ drey Töchter/ benänntlich Catharina Philippina, Maria Anna, & Joanna Baptista Franciſca von Waes/ im Leben hinterlassen hat/ und es sich solchem nach schüldiger Pflichten halber geziemen wolle/ daß die Renovation der Belehnung in gebührender Zeit unterthänigst gebetten/ und gesonnen werde; Dahero dann Wir verwittibte Frey-Frau von Waes/ und ich P. A. Baron de Varick, Vis-Comte de Bruxellis als respectivè Mutter und Oehm gedachter nächsten Lehn-Succeſſoren Krafft und Vermög Urkundt sub Lit. B. aufgetragener Vormünderschafft hierinfalls nichts/ so zu der Lehn-Succeſſoren Besten gereichet/ oder deren Schadens Abwendung gereichen könte/ ermangelen lassen sollen noch wollen/ sonderen deßhalben Ew. Churfl. Durchl. Leib-Garde Obriſt-Lieutenant, Freyherrn von Baexen zu Beesel/ unseren Vetteren/ gestalten die Belehnung vor- und in Nahmen obgemeldten Unseres Sohns und Vetteren/ auch Fräulein Töchter respectivè und Baasen zu gesinnen und zu empfangen/ den deßfalls erforderten Eydt in forma consueta auszuschwören/ und sonstige Præstanda zu præstiren/ vermittelst der Anlagen sub Lit. C. belanget/ und cum potestate subſtituendi bevollmächtiget haben/ und hiermit und Krafft dieses belangen/ und bevollmächtigen thun.

que noſtra nunc exigat obligatio, ut inveſtituræ renovatio tempore congruo & modo debito ſumma, cum ſubmiſſione petatur; igitur ego Vidua Baroniſſa de Waes & ego P. A. Baro de Varick Pro-Comes Bruxellenſis quà Mater & Avunculus dictorum proximiorum feudi ſucceſſorum, vi & vigore delatæ Curatelæ ſub Lit. B. hîc adjunctæ, hac in re nihil, quod vel ſucceſſori feudi prodeſſe, vel ejus incommodum amoliri poſſit, neglig ere volentes, hunc in finem Baronem de Baexen in Beesel Serenitatis veſtræ Electoralis Prætorianæ Cohortis Tribunum Cognatum noſtrum, vigore adjuncti ſub Lit. C. requiſivimus, & eidem plenariam cum poteſtate ſubſtituendi facultatem dedimus, prout hiſce & vi hujus eum requirimus, & eidem plenariam poteſtatem damus, ut pro dicto Filio & Nepote noſtro, & in ejus & noſtrarum reſpectivè filiarum & Cognatarum nomine petat inveſtituram, eamque accipiat, juramentum hanc ob cauſam præſtandum in forma conſueta præſtet, & quævis alia facienda faciat.

Als gelangt an Ewer Churfürstl. Durchl. unser unterthänigst-demütigste Bitt / dieselbe obinehrgedachte absteigende rechte Lehn-Erben respectivè Unsern Sohn und Fräulein Töchter Vettern und Baasen / gleich wie bey vorherigen gnädigsten Lehen-Brieff vom Jahr 1700. gleich hinwiederumb simultaneè belehnen und investiren / und obwolh-gemelten Dero ad recipiendum feudum bevollmächtigten Obrist-Lieutenant Freyherrn von Baexen oder von demselben substituiren-den Affter-Anwesenden zu Ausschwörung des gewöhnlichen Juramenti Vasallitii und Præstirung ferneren erforderten Solennien admittiren / und so fort den nöthigen Lehen-Brieff in Gnaden extradiren und mittheilen lassen / auch sonsten förder-samst gnädigst verordnen wollen

Daran ꝛc.

Ew. Churfürstl. Durchl.

unterthänigst-gehorsambste

P. A. Baron de Waes.
Viscomte de Bruxellis.

Pro Copia suo Protocollo & actis concordante Ego Notarius Cæsareus publicus & immatriculatus subscripsi

J. R. Schmitz Mpr.

Hinc à Serenitate vestra Electorali summâ submissione petimus, ut dictos legitimos Descendentes feudi hæredes respectivè Filium & Filias Nepotem & Neptes, juxta priores anno 1700. clementissimè concessas Litteras feudales rursus simultaneè investire, & supradictum Prætorianæ Cohortis Tribunum Baronem de Baexen, vel ejus substitutum, plenariam potestatem habentem ad recipiendum feudum, & ad jurandum solitum Vasallagii Juramentum nec non ad præstationem solitorum solemnium admittere, proindeque Litteras feudales clementissimè extradere dignetur.

Serennitatis Vestræ Elect.

humillimus & obedientissimus

P. A. Baro de Varick,
Pro-Comes Bruxellens.

Bey-

Beylag sub Lit. C.

NOus Jeanne Marie de Varick née Viscomtesse de Bruxelles Douvariere de feu le tres noble Seigneur François Jacob Baron de Waes, Seigneur de Kessenich &c. en son vivant Brigardier Colonel d'Infanterie, & Commandant du Fort & Isle de Stevensweert, au Service de Leurs Hautes Puissances les Etâts Generaux des Provinces Unies, avons conjointement avec nôtre Frere Philipp Adriaen de Varick Vis-Comte de Bruxelles Seigneur de Bonendael, Ixel, Huyssingen, Eysingen &c. requis amiablement nôtre cher Cousin - - - Baron de Baexen Seigneur de Beesel &c. Lieutenant Colonel au Regiment des Gardes de Son Altesse, Electorale Palatine lui donnant procure, plein pouvoir, & authorité, comme nous le requerons par cettes, & donnons procure, plein pouvoir, & authorité, pour comparoir au nom de Jean Guillaume Anne Baron de Waes nôtre Fils & Neveu respectif en la cour feodale de sa dite Altesse Electorale, & y relever à son profit par la mort de son Pere le tres noble Seigneur François Jacob Baron de Waes predit, la Maison & Seigneurie de Kessenich avec toutes ses appendences & dependences, ainsi que feu son dit Pere l'a relevé de sa dite Altesse Electorale, promettans respectivement en qualité

NOs Joanna Maria de Varick nata Pro-Comitissa Bruxellensis prænobilis Domini Franciſci Jacobi Baronis de Waes, Domini in Kessenich Vidua, & Philippus Adrianus de Varick Pro-Comes Bruxellensis, Dominus de Bonendael, Ixel, Huysſingen, Eysingen rogavimus amicissimè charissimum Cognatum nostrum- - - Baronem de Baexen, Dominum de Beesel Prætorianæ Cohortis Serenissimi Electoris Palatini Locumtenentem, dantes ipsi plenariam potestatem & authoritatem, velut illum hisce rogamus, & ipsi attribuimus plenariam potestatem & authoritatem comparendi nomine Joannis Wilhelmi Annæ Baronis de Waes respectivè Filii & Nepotis nostri in Curiâ feudali Serenissimi Electoris Palatini, & accipiendi in feudum ibidem pro ejus commodo post defunctum Parentem suum Prænobilem Dominum Franciscum Jacobum Baronem de Waes, Castrum & Dynastiam Kessenich, cum omnibus ejus Ap- & Dependentiis, sicut Parens eodem investitus fuit à Serenissimo Electore, spondentes respectivè quà Mater Tutrix & Tutor, sese in præsenti approbare, & rati habere & imposterum approbaturos & ratihabituros omnia, quæcunque dictus Baro de Baexen faciet, dantes ipsi præterea specialem potestatem alium ad effectum antedictum

lité de Mere Tutrice & Tuteur, d' avoir des à preſent & à l' avenir pour bon & vaillable tout ce, que par le dit Seigneur Baron de Baexen ſera fait, lui donant en outre pouvoir ſpecial pour pouvoir ſubſtituer quelqu' un a l' effet ſusdit, & requerant ſa perſonne ou celle de ſon ſubſtitut, de prêter le ſerment accoutumé au nom du Pupille, & faire foy & hommage, comme il appartiendra ſauf nean moins à nous Jeanne Marie de Varick nôtre droit de douaire nous competante en la dite Seigneurie. En foy de quoi nous avons ſigné cette de nos ſeigns manuels, & y apposé les Cachets de nos armes Fait au Chateau de Borghitter le 16. Decembre 1706.

ctum ſubſtituendi, & requirentes illum vel ſubſtiutum, ut Juramentum ſolitum, ſolitaque ſolemnia præſtet, ſalvo nihilominus Uſusfructûs Jure mihi Joannæ Mariæ de Varick in dictam Dynaſtiam competente: in quorum fidem hoc inſtrumentum manu propriâ ſubſcripſimus, & ſigillo noſtro munivimus. Actum in Caſtro Borghitter 16. Decembris 1706.

(L.S.)

Née Baronne de Varick.
Baronne. Douvaiere de Waes.

(L.S.)

Nata Baroniſſa de Varick
Vidua de Waes.

(L.S.)

P. A. Baron de Varick.
Vis-Comte de Bruxelles.

(L.S.)

P. A. Baro de Varick
Pto-Comes Bruxel.

Copia concordat vero ſuo Originali, quod Atteſtator
Ego Notarius Cæſareus Publicus & immatriculatus

J. R. Schmitz Mpr.

No. LVI.

SCGICUM

Fnsi investitos

Vid. Instr.ta sub N. 4. & 5ich Anno 1403.

(B.) *Vide Instrumentum sub N. 6*idua resignat
ructu

Catharina de Horn.

Vide Testamentum sub Lit. A. hîc a.
Per quod & cæteri literis (C.) (D.
(F.) G.) & (H.) *nominati desce*
demonstrantur.

(E.) Jacobus c Sandrina
biit improlis.

(H.) Eva
Monialis
in Duisberg.

Cornelius & Wilhe investiti de Kesse Hinckart Anno 1 Anno 1590. amb

e Momm
Anna Maria
rammaye.

Catharina de Momm,
Maritus Arnoldus de Spirinck
Dominus in Rothenthurn.

Jacobus de Malsen Dominus in Kes investitus Anno 1624. obiit imp Uxor Elisabetha de Goltstein, qu facta Vidua postea nupsit Jacobo de Waes, cum quo generavit.

e Momm
s Carolus
uiter

Jacobus de Spirinck
Dominus in Ro-
thenthurn,
Uxor N, -- de Dojenburg.

Christophorus de
Spirinck obiit
improlis.

Franciscum Jacobum de Waes, qui fuit investitus de Kessenich Anno 1700.
Uxor Joanna de Varick.

de Ruiter.
laria de
naer.

Maria de Spirinck
mortua improlis.

Joannes Wilhelmus Anna de Waes investitus per Tutorem Philippum Adrianum de Varick Anno 1707.

Maria de Ruiter
oannes Albertus Baro de Ridder
us in Reinenstein investitus de
ch Anno 1696.

re Joanna Maria jus suum in Dominium Kessenich
in Baronem de Metternich in Metternich ejusque
m de Wallis, qui per Sententiam definitivam
Anno 1710. Horum Filii sunt
iscus Barones de Metternich.

Ad Lit. q pag. 125.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

SCHEMA GENEALOGICUM

Repræsentans quam plurimos in Curia Juliacensi investitos Possessores Dominii de Kessenich.

Vid. Instr.ta sub N. 4. & 5. Arnoldus de Horn conductus de Wilde investitus de Dominio Kessenich Anno 1403. & Anno 1429.

(B.) *Vide Instrumentum sub N. 66.* (B.) Uxor Elisabetha Filia naturalis Joannis de Loen Anno 1456. facta Vidua resignat Filio suo Joanni de Wilde Dominium Kessenich, reservato sibi usufructu Villæ de Brunshorn situatæ sub Dominio Kessenich.

Catharina de Horn.

(B.) Joannes de Wilde Eques Dominus in Kessenich investitus Anno 1458.
(C.) Uxor Elisabetha de Wifflet.

Vide Testamentum sub Lit. A. hic annexum. Per quod & cæteri literæ (C.) (D.) (E.) (F.) G.) & (H.) *nominati descendentes demonstrantur.*

(D.) Antonius Collart conductus de Wilde Dominus in Kessenich investitus Anno 1506.
Uxor Maria de Hunepel conducta de Impel.

(E.) Jacobus conductus de Wilde Dominus in Kessenich investitus Anno 1527. Item Anno 1568.
Uxor Sandrina de Hinckart.

(F.) Catharina
Maritus Walramus de Momm.

(G.) Sandrina
obiit improlis.

(H.) Eva
Monialis in Duisberg.

Cornelius & Wilhelmus de Horn conducti de Wilde investiti de Kessenich per Tutorem Ottonem de Hinckart Anno 1581., postmodum iterum investiti Anno 1590. ambo obiérunt improles.

Joanna de Horn obiit 6. Martii 1630.
Maritus Guido de Malsen Dominus de Broickhuisen obiit 1. Martii 1617.

Hic pars adversa supponit Elisabetham in rerum natura non reperibilem.

Otto de Momm
Uxor Anna Maria de Grammaye.

Catharina de Momm.
Maritus Arnoldus de Spirinck Dominus in Rothenthurn.

Jacobus de Malsen Dominus in Kessenich investitus Anno 1624. obiit improlis.
Uxor Elisabetha de Goltstein, quæ facta Vidua postea nuptit Jacobo de Waes, cum quo generavit.

Anna Anastasia mortua improlis.
Maritus Walramus de Waes.

Maria de Malsen Abatissa in Susteren.

Antonetta de Malsen obiit improlis.
Maritus N. - - - - Baro de Kniphausen Dominus in Vogelsang.

Maria de Momm
Maritus Carolus de Ruiter

Jacobus de Spirinck Dominus in Rothenthurn,
Uxor N. - - de Dojenburg.

Christophorus de Spirinck obiit improlis.

Franciscum Jacobum de Waes, qui fuit investitus de Kessenich Anno 1700.
Uxor Joanna de Varick.

Carsilius de Ruiter.
Uxor Maria de Sevenaer.

Maria de Spirinck mortua improlis.

Joannes Wilhelmus Anna de Waes investitus per Tutorem Philippum Adrianum de Varick Anno 1707.

Joanna Maria de Ruiter
Maritus Joannes Albertus Baro de Ridder Dominus in Reinenstein investitus de Kessenich Anno 1696.

Maria Isabella Antonia de Ridder, quæ cum Matre Joanna Maria jus suum in Dominium Kessenich cum consensu Domini Directi transtulit in Baronem de Metternich in Metternich ejusque conjugem Louisam Theresiam Comitissam de Wallis, qui per Sententiam definitivam investiti fuerunt de Dominio Kessenich Anno 1710. Horum Filii sunt Joannes Wilhelmus, & Josephus Franciscus Barones de Metternich.

Ad Lit. q pag. 125.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Litt. (A.)

IN dem Nahmen unsers lieven HErren JEsu Christi Amen. By Luyde und Tenor dieß tegenwordigen Instruments sy kennelyck ende openbahr allen ende einen jeglichen / die dat sullen siehen off horen lesen / dat in den Jahr desselvigen unses Herren vyfftheen hundert vier ende vyfftig / der twelffter Indiction Romscher Zyns-Thal genompt / in den Mant-Januario des derden Dags / Pauwesdumps uns allerheiligsten in Gott Vaders ende Herren Herren Julii des darden Pauwes van denen Nahme in synen vyffden Jahr / in Præsentie und Tegenwordicheit myns gemeinen Notarien ende Getügen hier onden beschreven tot dem na beschrevener Sacken sunderling geropen ende gebeden is gecompareert / ende sich verschreven in har eigene ende propre Persohnen die dugentsahme Maria van Eimpel Wedunwesche op dem Huyß bennen dem Kerspel van Kessenich wohnend / Ludischer Creyßdomps / gesund wesende von Herten und Lichams / und hare vyff Sinnen overall als bleick wahl mächtig / overdenckende die Bosheit der Mynschlicher Natüren / ende auch dat der niet seckerer en is dan der Doth / ende niet unseckerer dan die ühre des Doths / so hefft sich Maria van Eimpel Testament-Meckersche in haren Sinnen bedacht / so wannehr die hastige ühre des Doths queme / niet en würde versuymlick gefunden sonder har Testament off uterste Wille te ordneren ende te macken / in haren Herten

IN Nomine Domini nostri JESU Christi Amen. Vigore & tenore præsentis instrumenti sit notum & manifestum omnibus & singulis illud legentibus vel legi audituris, quòd anno ab Incarnatione JESU Christi millesimo quingentesimo quinquagesimo quarto, indictione duodecimâ, tertiâ Januarii Julii III. Pontificatûs anno quinto, coram me Notario publico & testibus subscriptis ad hunc actum specialiter vocatis & requisitis, comparuerit illustris Maria von Impel in Castro Parochiæ Kessenichiæ sub circulo Leodiensi habitans, sanâ mente & corpore, velut indicia clarissima declarant, quæ attentiùs humanæ naturæ malitiam considerans, & nihil certius morte, nihil autem mortis horâ incertius esse cognoscens, tanquam Testatrix animo provido sibi consulit, ne inopinâ mortis horâ irruente intestatè decederet, memor verborum Isaiæ Prophetæ dicentis: dispone domui tuæ, quia morieris tu, & non vives, & de omnibus bonis suis ipsi à Deo hoc in mundo datis, cum speciali strenui Jacobi de Wilde legitimi sui Filii consensu, testamentum condidit, & disposuit in forma & modo sequenti. Primò revocando, rescindendo & irrita faciendo quasvis etiam supremas voluntates & codicillos, à prædicta Testatrice antea quocunque modo & tenore facta & ordinata, hisce ea revocat, rescindit & irrita facit, & cùm anima sit dignior & pretiosior corpore, prædicta Testatrix fidu-

ten ende Memorie ſtellende die Worden des Prophets Iſaiæ ſeckende: Bereide dyn Huys/ ende verſuich dich / want du ſulſt ſterven / ende niet leven / und hefft van haren Guderen ende Erven / die har van den allmogenden Vader op deſe Erden verliehnt / mit expreſſelick believen ende Conſent des Ehrenveſten und frommen Jacobs de Wilde hors wettigen Sohns har Teſtament ende üterſten Will gemackt ende geordenneert in Form ende Manier hier nafolgendt: in den erſten wederropende / caſſerende ende van nieten mackende alleauch Teſtamentariſche üterſte Willen ende Codicillen / die die fürgemeldte Teſtament-Meckerſche vor deſen Tyt in einigerley Manieren ende Form gemackende geordenert mögt hebben und mitz diſen Wyderrop / caſirt / ende van nieten mackt Ende want dan die Seel werdiger ende köſtlicher iſt dan das Licham / hefft die fürgemelte Teſtament-Meckerſche eynen vaſt betrouen op die Barmhertigheit GOtts Allmächtig als te weten / dat try dat bereuig ende oitmodig Hart nimmermehr verſchmäden ne ſall / befehlende hier Ende hare Seele dem allmogenden GOtt der reiner und süverer Magd Maria, dem gantzen Himliſchen Heer und ſaint Merten Biſchop haren Patron / ende dat Licham der Kirchlichen Begräffnüſſen / hor wannehrt van dieſem Jammerdalder Thränen ſcheiden ſall / in der Parochien Kercken van ſynt Merten tot Keſſenich / beneven hars Huyßherren Juncker Anthoins de Wilde Heere tot Keſſenich ſeligers / ſo

ciâ indulgentiæ divinæ, quæ cor humiliatum nunquam deſpicit, freta, Deo omnipotenti, puriſſimæque Virgini Mariæ, omnibus Sanctis, & divo Martino Epiſcopo Patrono ſuo ſeſe animamque ſuam, corpus verò Eccleſiaſticæ ſepulturæ, quando ex hac lacrymarum valle evocabitur, in Parochiali divi Martini Eccleſia in Keſſenich commendat, & vult, *ut juxta Conjugem ſuum nobilem Antonium de Wilde Dynaſtam in Keſſenich piæ memoriæ ſepeliatur*, caſu quo in Parochia Keſſenichia moriatur, absque ulla pompa, ſive ſplendido apparatu, & ut tam tempore ſepulturæ, quàm exequiarum duodecim ſacra celebrentur, iisque, qui ad ſacrum mortuale cantum adhibebuntur, ſex aſſes Brabantici, qui verò ſacrum ſine cantu dicent, quavis vice tres aſſes Brabantici perſolvantur: vult quoque Teſtatrix prædicta, ut Executores teſtamenti faces & candelas in feretro & alibi callocandas diſponant & ordinent; prohibet tamen, ne facibus vel aliis luminaribus inſignia vel arma gentilitia appendantur, neque ſplendor magnificus illis adhibeatur, cùm ſplendidiores exequias nullatenus deſideret, quàm quibus honeſti Patrisfamilias ſepultura & exequiæ decorantur, pro qua ſepultura prædicta Teſtatrix Sancto Martino Patrono ſuo vel fabricæ Parochialis Eccleſiæ in Keſſenich ſemel & in perpetuum legat florenum Hornanum: vult quoque antedicta Teſtatrix, ut omnia legitima debita ex

primis

so vere sy binnen den Kirspel van Kessenich afflievig würdt/ sonder einige uytwendige werltliche Pompey off Solemnien te begraven/ ende te stellen/ ende so int Begräffeniß als auch int Begängnitze mit twelff Meessen te begraven ende te begahn/ also dat die die 3. singende Meessen singen/ seß Stüver Brabants eins/ ende die ander leßende Meessen doin/ ter der Reißen drey Stüver Brabants hebben sullen.

Item noch wilt die Testament-Meckersche vorschreven/ dat har Executors dat Gelucht van den Kertzen/ so op der Bahren als anders wo te setten ende ordeneren/ disponeren sullen/ also nochans/ dat sy niet en will/ dat men die Kertzen off ander Gelucht mit einigen Wapenen off Schilderyen behangen off einige andere besondere Uytwendicheit int Gelucht gebruicken off anrichten sall/ dan myt sulcher Oidmodicheit/ gelyck men vor einen gemeinen ehrlichen Huyßman dat Begräffniß off Begängniße vorstelt ende uytricht/ vor welcke Begräffniße Lieht ende Besett die Testament-Meckersche vorschreven synt Marten haren Patron off der Fabricken der Kercken van Kessenich einen Horns-Gulden eins te geven. Noch wilt Testament-Meckersche vorgemelt/ dat alle oprechtige ende Schuld von haren ersten ersten ende gereitsten Güderen sonder einig Uytracht betalt sall werden.

Noch besett de Testament-Meckersche der Fabrricken off baw von synt Lambrecht tot Lüdich für hor blende unrechtverdich Gut/ dat

primis & paratissimis mediis sine ulla mora dissolvantur: item legat Testatrix fabricæ Ecclesiæ Cathedralis Leodiensis Sancti Lamberti ratione bonorum injustè acquisitorum, qualia sese possidere nescit, quatuor asses Brabanticos semel & in perpetuum, item unicuique ex quatuor Ordinibus mendicantibus in Dynastia Kessenichia terminariis Sextarium Siliginis semel & in perpetuum, item Parocho & Ædituo vel eorum pro tempore substitutis in Parochia Kessenichiâ sextarium siliginis semel & in perpetuum: petit quoque & vult sæpius dicta Testatrix Maria, ut ipsius Executores emant sex ulnas nigri panni, cujus ulna constet 27. assibus Brabanticis, sepulchro imponendi, & finitis sex septimanis inter domesticos Dynastiæ Kessenichiæ pauperes, vel inter ejus loci pauperes, in quo sepelietur, ex amore Dei distribuendi; vult quoque Testatrix, ut subscripti Executores cuicunque pauperi tempore exequiarum eleemosynam petenti dent assem Brabanticum, & ut hæc expensa & hæ partitiones desumantur, recipiantur & fiant, ùt priùs dictum est, ex paratis suis bonis, ex frumentis scilicet vel adhuc tam ruri crescentibus, quàm vel in horreis, vel in granario, vel ubicunque asservatis.

Item legat Maria Testatrix *Jacobo de Wilde Dynastæ in Kessenich legitimo suo filio supra nominato omnia sua bona tam mobilia quàm immobilia, ubicunq; vel extra vel intra dictam Dynastiam*

dat welck sie niet en weit te besitten noch possederen / vier Stüver Brabants eins te geven. Noch den vier Biddenden Orden / die honnen Termin off Statien tot Kessenich vorschreven hebben ende halden / einen jderen Orden ein Vaest Roggen eins te betahlen / ende den Pastor ende Küster off honnen Bedienderen in den Tyd der Kircken van Kessenich einen jderen auch ein Vaest Roggen eins te geven.

Noch begehrt und wilt Maria Testament-Meckersche vorgemelt / dat hor Executoren undergeschreven gelden sullen 6. Ehlen schwartz Doicks / die Ehlen op 27. Stüver Brabants geweerdirt / ende dat selvige Doick op dat Graf te spreyen ende te legen / und die ses Wecken vorschreven vollendt seinde all sulck Doick under die Huiß-Armen van Kessenich off dar sie dan begraven sall werden / te distribueren om GOtts Willen.

Noch wilt die Testament-Meckersche vorsichn / dat har Executoren undergeschreven einen ideren armen Mensche / die int Begängniße da Elmißen gesinnen sall / geven sullen einen Stüver Brabants / ende dat Geld diesen Uytspendigen ende Distributien vorschreven sall men nehmen / ontfangen / ende / wie boven geschreven / uytrichten van haren gereiden Güderen / te weten van den besten Gewaß / so noch in den Velde wassend stünde als in der Schüren / op den Süller / ende auchs wo wesende ende liegende.

Noch besett ende Liet Maria Testament-Meckersche fürgemelt Ja-

stiam sita, quæ viduitatis tempore vel emit, acquisivit, vel etiam ad prædictæ Dynastiæ incrementum à diversis redemit & reluit, juxta tenorem litterarum obsignatarum desuper expeditarum, in quibus cum clausulis & conditionibus reservatur & excipitur, ut dictus Jacobus ex bonis præscriptis Filiæ suæ Sandrinæ de Kessenich, quoad vivet, singulis annis ad ejus alimenta & usum relinquat & extradi faciat annuum trecentorum florenorum aureorum reditum collocatum in Domo & prædio & omnibus ejus appertinentiis ad Henricum von Dahlen Sittardiæ quondam Præfectum in pago Kessenichio spectantibus, quo annuo reditu filia sua Sandrina pro tempore fruitur, & præter dictum annuum trecentorum florenorum aureorum reditum prænominatus Jacobus de Wilde dictæ Sandrinæ singulis annis, quoad vivet, dabit decem Daleros Joachimicos ex bonis paternis provenientes, annuè summam 25. Dalerorum Joachimicorum facientes, quorum ususfructus ad vitam illi est attributus, qui 25. Daleri Joachimici post mortem dictæ Sandrinæ ad nobilem Jacobum sine fraude redibunt, & casu quo dicta filia sua Sandrina præscriptæ huic dispositioni non acquiescet, & hanc viâ juris vel aliis vel Ecclesiastici vel sæcularis juris remediis vel ipsamet impugnabit, vel ab aliis apertè vel occultè impugnari faciet, dicta Sandrina 25. Joachimicorum Dalerorum annuâ pensione in perpetuum privabitur, &

Jacoben de Wilde, Herren tot Kessenih horen wettigen Sohn boven geschreven alle har Gud / Gereit ende Ungereit / so war dat gelegen is buiten off binnen der furschrevenen Herrlicheit / dat welck sie in haren Wedweschen Stuhl gegulden / verkregen / ende auch tot Vermehrderung der furschrevenen Herrlicheit geloist ende gequittirt hefft / van ende an andere verscheide Persohnen / na Inhalt / Siegel ende Brieffen daraff wesende / mit Furwanden ende Conditien underschlagen / vurbehalden / dat derselve Jacob Here furschreven van ende uyt den Güderen hare Dochter Sandrina von Kessenich har Leven lanck / ende niet langer duhrende / fur har Tocht ende Gebruick alle Jahr sall laten gebruicken ende ontfangen die Jahr-Rhente van den dry hundert Goldt-Gulden / die stahn opt Huyß ende Hoff mit allen synen tobehör Henricken van Dahlen / in der tyt Vogt to Sittert / vor tyts tutebehören plag / indem Dorpe van Kessenich gelegen / die welcke Jahr-Rente vorschreven har Dochter Sandrin inter tyd ontfangende ende gebruickende is / und noch boven die vorschrevene Jahre-Rhente der dry hundert Goldt-Gülden vorschreven / sall noch Jacob de Wilde Here furschreven Sandrin furgemelt Jahrlicks har Leven lang dürend geven van den Gud van hors Vaders seligers wegen herkomend thien Jochem-Dahler / tesamen sich Jahrlicks tot der Summen van 25. Jochem-Dahler bedragend Lyff-Pension, die welcke 25. Jochem-Dahler na Doth Sandrin furschreven wederum

& illa ad nobilis Jacobi hæreditarium usum redeat, quam ille sibi poterit attribuere sine ulla Sandrinæ contradictione, illa verò portioni hæreditariæ acquiescet, quâ, quoad vivet, frui poterit. *Item legat prædicta Testatrix filiæ suæ Evæ moniali Duisburgi pro annua pensione, quoad vivet, quinque Daleros Joachimicos*, quos etiam post mortem Evæ nobilis Jacobus antedicto modo, & nemo alius hæreditate acquiret. *Si præterea sæpe dictus nobilis Jacobus non ducat aliquam uxorem sibi nobilitate parem, & cum quodam prostibulo Catharinæ Cremers de Gratem Filia Testatricis quondam famula conjugium ineat, vel cum ea in concubinatu cælebs vivat*, dicta Testatrix sæpe nominatum nobilem Jacobum Privat omnibus ante dictis legatis, partibus & bonorum portionibus, *& legat ambabus suis filiabus Catharinæ & Sandrinæ* bona, quæ viduitatis tempore acquisivit, & hîc inferiùs denominantur & exprimuntur: primò videlicet duo prata in Kessenich sita, quorum unum à Paulo in Gen Hese, & aliud ab Elisabethæ Kessemex cognatis emit, sibi contigua juxta prata Hoffebria. Item jugerum, cujus una medietas est arabilis, & altera pascua, quod comparavit & emit à Joannis Eggelen filiis in insula. Item adhuc quatuor jugera cum domo, prædio, & prato empta ab Erhardo Petri sita in Uffel prope molendinum. Item alia

derum an Juncker Jacoben Heren vorschreven schlahn ende fallen sullen. Sonder Argelist. Ende in gefalle har Dochter Sandrin furschreven mit all= sulcher vorschrevener Ordenantien niet te vreden en wull wesen/ ende die mit Recht off mit einige andere Manier van rechten Geistlich off Weltlich/ dur har selven off jmands anders van haren wegen impugnirden off Wederspreeck heimelick off openbahr/ so sall Jouffer Sandrin furschreven der 25. Jochem= Dahler vitael= Pension ewelick beroefft wesen/ und tot Juncker Jacob Heren furschreven erffelick Gebruick gekehrt werden/ ende na sich mogen schlagn sonder Wedersegen Sandrinen vorschreven/ ende alsdan an har Kinds= Gedeyl stahn mogen endet ontfangen har Levenlang. Noch besett die vorschrevene Testament= Meckersche hore Dochter Iffken Kloster= Jumfer zu Duyßberg Jahrlichs har Leven lang dürend vyff Jochem= Dahler/ die welcke auch na Doth Iffkens vorgemelt Juncker Jacoben Heren vorschreven/ als vor/ anfallen ende ansterven sullen ende niemanden anders. Meer in dem Gefall Juncker Jacob vorschreven sich an syns Gelicken niet en verhielichden/ ende sich besonder mit ein der genantre Prite Drincken Kremers Dochter van Gratem der Testament= Meckersche alde Dienst=Magd in den echten huwelichen Eyestand bestaden/ off dieselvige vor syn Concubin hyldt/ ende in Hurtum mit derselviger bleeff sitten unbestaht/ so privirt ende beroefft die Testament= Meckerduo Jugera contigua emptione acquisita ab hæredibus Gerardi Cloeth, item trecentos Florenos equestres, quos à nobili Joanne de Baexen juxta tenorem litterarum sigillo munitarum adhuc conservatarum sibi paravit, qui dicti trecenti Floreni equestres in fundo Villæ in pago Kessenichio sitæ collocati sunt, item ducentos Florenos Hornanos, quos solvit pro immunitate Villæ dictæ op gen Mey, item octoginta Florenos Brabanticos expensos pro redimendo Instrumento, quo jus piscationis oppignoratum erat, item octoginta coronatos Aureos persolutos Bredæ pro redemptione cujusdam Epistolæ, item octodecim Florenos Brabanticos datos Bredæ pro redimendis quatuor sextariis siliginis cum dimidio, item sedecim Florenos aureos cum dimidio, per quos redemptio litterarum, quibus Tabellari munus oppignoratum erat, facta est. Item dimidiam sexcentorum Florenorum Brabanticorum, quos dictæ Testatrix nobili Arnoldo de Waes mutuos dedit, partem nobilis Jacobus prænominatus, *aliam partem duæ suæ Filiæ Catharina & Sandrina Sorores habebunt.* Item Filiæ suæ Catharina & Sandrina habebunt septuaginta quinque Florenos Hornanos, quibus litteræ trium modiorum Siliginis sunt redemptæ item adhuc quadringentos Florenos aureos, qui ad totius censûs redemptionem insumpti sunt, cum quibus quadringentis Florenis dicta Testatrix juxta tenorem litterarum sigillo muni-

ckersche vorschreven Juncker Jacoben Heren fürschreven van alle allsülcke Legat, besetsele ende portie der Güderen boven geschreven/ ende leht sie ende besett sie haren twee Döchteren Catharinen ende Sandrinen/ die welcke Güderen sie in haren Wedweschen Stuhl verkregen hefft/ ende hieunder uytgedrückt ende gespecificeret werden/ te weten in den ersten die twe Benden tot Kessenich gelegen/ darvan sie den einen an Pauls in Gen Hesse / ende den andern an Lyeßen Kessemer Fründen gegolden hefft/ by den anderen gelegen/ benesen Höffelers Benden.

Item noch ein Boner/ halff Land ende halff Bend verkregen ende gegolden van Hansen Eggelen Kinderen gelegen in gen Ohe. Noch vier Bohner Landts mit Huyß ende Hoff ende Bend gegolden van Ercken Peters / gelegen tot Uffels by de Mühlen. Noch 2. Bohner Landts darby gelegen/ verkregen ende gegolden van den Erffgenahmen Gerths op genen Cloeth / dar op sie geworven hefft van Juncker Jan von Baexen dry hundert Ridder-Gülden na luyde siegel ende Brieff daraff wesende/ die welcke dry hundert Ridder fürschr even an den Hoff int Dorp tot Kessenich gelegen belagt syn. Noch twee hundert Horns-Gülden / die sy affgelagt hefft van den Hoff op gen Mey. Noch die tachentig Gülden Brabants bekehrt tot der Lössingen eins Brieffs / dar die Vischerie in versatt stund. Item noch die tachentich golde Kronen belagt an der Lößingen eins Brieffs zu Breda. Noch 18. Gülden Brabans tot Lößing van 4. Vat ende ein half Roggen tot Breda bekehrt. Noch die

munitarum acquisivit ducentos tales Florenos aureos , Testatrix nobili Jacobo prædictum censum unà cum ducentis acquisitis Florenis aureis legat , ambæ Filiæ suæ ducentos reliquos habebunt, qui persoluti sunt & in dictum censum sunt redacti. Item Testatrix Maria declaravit, quòd in Fundo prædii siti in pago Kessenichio , quod Henricus van Dahlen quondam possedit, & quod deinceps nobilis Walramus Momm jure retractûs habuit , mille & quinquaginta Floreni aurei, sint collocati , præter sumptus in retractu factos, quos Testatrix sola solvit & expendit. Item in eodem prædio sunt collocati trecenti Floreni aurei , quorum usufructu annuo Filia ipsius Sandrina gaudet. Item adhuc octingenti Floreni aurei, quos nobilis Arnoldus van den Impel Frater ipsius in eodem prædio collocavit , cum quo nobili Arnoldo dicta Testatrix quoad octingentos dictos Florenos Anno 1554. 14.tâ Maji Resæ in dicti Arnoldi Castri conclav coram nobili Joanne van den Impel Commendatore in Dieren ità transegit, ut dicta octingentorum Florenorum summa extinguatur, & hac de causa Testatrix ab omni ulteriore hæreditate excludatur , exceptis annuatim septem Florenis equestribus, quos nobilis Arnoldus , quoad vivet, à dicto prædio vel ejusdem possessore recipiet, quos mille & quinquaginta Florenos prædicta Testatrix etiam ùt suprà legat duabus suis filiabus Catharinæ & Sandrinæ, & quidem casu quo nobilis Jacobus cum dicto prostibu-

die sestiende halffen Goldtgülden/ die tot Lößingen eins Brieffs/dar dat Bode-Ampt in versatt stund/ gekehrt syn; Meer die seß hundert Gülden Brabants/ die die Testament-Meckersche vorschreven Juncker Arndt Waes gelagt hefft/ süllen halff Juncker Jacob fürschreven ende die andere Helfft hor twee Dochteren/ Catharina ende Sandrin Gesusteren/ hebben ende ontfangen. Noch süllen Catharina ende Sandrin hor Dochteren hebben die 3. Viertel Horns-Gülden/dar die Brieff van den dry Malder Roggen vor gelost is. Item noch die 400. Goldtgülden/ die tot der Lössingen des gantzen Zins gekehrt syn/ van den welchen 400. die vorschrevene Testament-Meckersche geworven hefft/ na luyde siegelende Brieff/ twee hundert derselver Goldtgülden wilt die Testament-Meckersche/ dat Juncker Jacob den vorschrevenen Zins mit den twee hundert geworvenen Goldtgülden na sich sall schlahn/ ende har twee Dochteren vorschreven süllen die 200. Goldtgülden hebben/ die betahlt syn ende an denselven Zins belacht. Item noch hefft Maria Testament- Meckersche Vorschreven har verklert/ als dat ey den Hoff in gen Dorp tot Kessenich gelegen / den Henrick van Dahlen te Vortyden gehadt ende geposidert hat / ende darna van Juncker Wallraff Mom beschoht stahn eilffde halff hundert Goldtgülden / dar har Dochter Sandrin, behalven die Kosten des Beschudts/ die

stibulo, uti suprà dictum est, Matrimonium contrahit. Item Testatrix fassa est, *quòd pro Filiæ suæ Catharinæ dote nobili Walramo Momm promiserit duo millia* Florenorum Philippicorum juxta litterarum sigillo consignatarum tenorem, de qua summa quadringenti tales Floreni numerati sunt, quas litteras firmas & ratas esse vult, & dictos quadringentos Florenos Philippicos dictis duabus suis filiabus legat. Item legat Testatrix duabus suis filiabus omnia sua bona mobilia, ubicunque sint sita, præter duos lectos cum eorum apparatu, unus eorum est in conclavi superiori,& alter in cubiculo contiguo, in quo Ancillæ dormiunt unà cum quatuor lecti linteis & duobus stragulis, quæ legat dicto Jacobo. Item legat duabus suis filiabus argenteum cyathum cum sex argenteis cochlearibus, quæ ipsamet fabricari fecit, & si duæ suæfiliæ Catharina & Sandrina portiones præfatas & bona, ùt Superiùs scriptum est, acceptant, & hæc recusat nobilis Jacobus, velut ante dictum est, & non aliter, jubet Testatrix, ut duæ suæ filiæ dent annuatim filiæ suæ Evæ decem Daleros Joachimicos ad beneplacitum expendendos,& post mortem Evæ ad duas filias suas redituros. Ratione duarum argentearum patenarum, sex scyphorum & duodecim argenteorum cochlearium, quæ ab Elisabetha von Wifflet Mariti sui piæ memoriæ Matre accepit, faciant quod lubet. Et ut præsens hoc Testamentum, vel suprema hæc voluntas eò citiùs suum sortiatur effectum

die, die Testament-Meckersche allteſamen allein betahlt ende uytgelagt hefft; ende noch ſtahn op denſelven Hoff/ die dry houdert Goldtgülden/ dar har Dochter Sandrin dat Gebruick jährlichs affbührt ende ontfangt. Noch 800. Goldtgülden die Juncker Arndt van den Eimpel har Bruder noch op denſelbigen Hoff hefft mit dem Welcken Juncker Arndten vorſchreven die vorgemeldte Testament-Meckerſche alſo verdragen is / der 800. Goldtgülden augahnde int Jahr vyfftiehn hundert vier ende vyfftig des 14. Tags Mey in præſentie ende Tegenwordigheit tot Reeſen in des vorſchrevenen Juncker Arndts Huyß op der Stuven/ Juncker Jans van den Eimpel Herren Commandeur zu Deiren dat dieſelvige 800. Goldtgülden doth ſullen ſyn/ ende deſſen ſall die Teſtament-Meckerſche vorſchreven gein Verſterff mehr ſucken/ behältelick ſeven Gülden Ridders tes Jahrs der Juncker Arndt vorſchreven ſyn Levenlang ontfangen ſall van den vorſchrevenen Hoff/ off van den Poſſeſſeur deßſelvigen / die welcke elffde halff hundert Goldtgülden die vorſchrevene Teſtament-Meckerſche auch als boven lieht ende Beſett haren twee Dochteren Catharinæ unde Sandrinæ, vorſchreven/ ende dit allet / ſo ferr Juncker Jacob Herr Vorgemelt / mit derſelver Priten / wie vorſchreven ſteht / ſich mißheldt ende anders niet.

§ Noch hefft die Teſtament-Meckerſche

ctum, Maria Teſtatrix hujus ſui Teſtamenti conſtituit & nominavit Executores magnificos, probos, & ſtrenuos viros Joannem von Impel ordinis Teutonici in Caſtro Dierenſi in Velavia ſito Commendatorem, Arnoldum von Impel, & Jacobum de Wilde Dynaſtam in Keſſenich, eos inſtantiſſimè rogando, quatenus Executorum onus acceptent & abſolvant, quod fidei illorum omnino committit, unicuique aureum Angliæ Numisma legando. Et hoc eſt Teſtamentum & ſuprema voluntas Dominæ Teſtatricis Mariæ von Impel, quam vult firmam & ratam juxta uſum & morem Teſtamentorum, Supremarum Voluntatum, codicillorum, vel aliarum conſuetudinum, quia ſuprema morientis voluntas ſuum effectum ſortiri debet, non obſtante, ſi puncta quædam vel ſolemnitates requiſitæ tam de Jure Civili quàm Canonico forent omiſſæ, reſervando ſibi poteſtatem hoc Teſtamentum vel ex parte, vel ex toto, vel minuendi, vel augendi, vel abbreviandi, vel prolongandi, vel reformandi, vel revocandi, toties quoties Teſtatrici placebit, proindeapertè conteſtando denunciavit ſæpius nominata Teſtatrix Maria, & à me Notario ſubſcripto petivit, ut de ſingulis articulis & rebus ſuprascriptis unum vel plura Inſtrumenta, in optima forma conficerem. Acta ſunt hæc in Caſtro Keſſenichio, poſteriori cubiculo, menſe, Anno, die, Indictione, & Pontificatu ſupradictis, præſentibus Reverendo & probo Domino

ckersche bekant / dat sie mit harer Dochter Catharina over hielich met Juncker Walraven Momm gelofft hefft twee duysent Philippus-Gülden / na luyde eines besiegelden Brieffs / dar op vier hundert derselver Gülden betahlt syn / den welcke Brieff sie in syner Krafft lieht / ende besett die vier hundert Philippus Gülden Vorschreven haren tween Dochteren boven geschreven. Noch lieht ende besett Testament-Meckersche vorschreven haren twee Dochteren vorschreven alle haer gereidt Gud / war datauch gelegen is / behalven twee Bedden mit honnen Tubehör / dat ein op der Kamer / dar der Kram om is / ende dat ander dar die Mägden op schlapen / op de Kamer darneven gelegen / mit twee Paar Schlap-Lacken / ende twe gude Sartzen / die sall Juncker Jacob vorschreven hebben. Noch besett sie haren twee Dochters vorschreven ein silvernen Kruyßen ende 6. silverne Lepels / die sie selffs hefft doin macken ; ende so ferr hor twee Dochters Catharina ende Sandrina vorschreven diese vorschreven Porcelen ende Güderen / wie vorschreven steht (ende dat doirt versümen Juncker Jacobs Heren vorschreven / wie vorgenumpt / ende anders niet) behalden / so wilt die Testament-Meckersche vorschreven / dathartwee Dochteren / vorgemeldt harer Dochter Jffkens tes Jahrs har Levenlang gedurende geven sullen thien Jochem Dahlers / haren Will darmit te dohn / ende alsdan na Doth Jffkens vorschreven wederum schlahn an hare Dochteren vorschreven. Item angahnde den twee silvernen Schalen / seß Kruysen / ende

mino Joanne Ægidio Canonico & Scholastico Mosacensi & Leonardo ab Uffels pro tempore Kessenichii Prætore quà testibus ad hunc actum specialiter vocatis & requisitis , & deinde ad majus omnium supradictorum robur Domina Maria Testatrix omni formâ & modo , & cum omnibus suis clausulis prædictum Testamentum quintâ Februarii Anno 1555. confirmavit , roboravit , & approbavit , & pariter Jacobus Dominus in Kessenich illud acceptavit , & proinde ad manus Leonardi ab Uffels Prætoris, Joannis van Efferen , & Joannis in Vogeldonck Scabinorum Curiæ Kessenichiæ coram me Notario produxit , & ab iis asservari , & ad perpetuam memoriam custodiri petivit , quod sese facturos sine dolo & fraude promiserunt.

Actum ùt supra.

Sere-

ende 12. silverne Lepels / die sie van Jumffrau Elisabeth van Wyfflet/ har Huyßheren seliger Moder behalden hefft/ wie sie het darmet dohn/ is die Testament-Meckersche vorschreven te freden / wann sie let se darmet geworden. Ende op dat dit tegenwordig Testament off die üterste Wille te bald synden gerechten Fortgang ende Vollendigheit soll hebben / so hefft Maria Testament-Meckersche boven geschreven dieß hors Testaments-Executoren ende Treuhelders Gestalt ende Genumpt ende geordenet / te weten/ den Ehrent-Vesten/ frommen ende strengen Johan van der Eimpell der Teutschen Ordens Commandeur des Huyß te Dieren op da Velloiven gelegen / Arndt van der Eimpell/ ende Jacob der Wilde/ Heren tot Kessenich boven geschreven / hon um Goidts Willen bedende / dat sie den Last der Execution vorschreven wollen annehmen ende vollführen/ gelick sie hon dat gantzelick tubetrauten / honne latende ende besettende einen ideren einen Rœsenobel , ende dit is dat Testament ende üterste Wille Jouffrau Maria van der Eimpell Testament-Meckersche boven geschreven / de welck sie wilt van Machten ende Krachten gehalden te werden / na Usantie ende Gewohnde van Testamenten/ uterste Willen/ Codicillen / off in einige andere Maniere/dan der leste Will dessjenen/ die afflevig wurdt / van Krachten syn ende blieven sall/niet tegenstahnde / dat hierinne achtergelaten wären/einige Puncten off Solemnitäten/geistlich of werltlich darto dienende/ ende schüldig waren

ren te geschien / reservirende dit har Testament eins Deels ende int gehelte minderen/ te korten/ te längen ende te reformeren / te wederropen/ so duck und mannigmahl / dat die vorgemelte Testament-Meckersche believen sall/ dar van openlick protesterden van allen allsulchen Puncten ende Sacken vorschreven / hefft die vorgemelte Maria Testament-Meckersche begehrt van mich Notarius underschreven ein off mehr openbahr Instrumenten in der bester Form gemackt te hebben ; Dit is geschicht op dat Huyß zu Kessenich in der achterster Kameren/ in dem Mant/ Jahr/ Dag / Indiction ende Pauwes-Domps boven geschreven / darby over ende ansiehende / der werde ende fromme Herr Jan Gelis Canönich ende Scholaster tot alden Eick/ ende Lenard van Uffels Schultheiß in der Tyt tot Kessenich / als Getügen/ darto sonderlinge geropen ende gebeden : ende darna noch tot mehrder Vestigheits Wille dis alles Vorschrevens so hefft Jouffraw Maria Testament-Meckersche vorgemelt / in allen Formen ende Manieren / ende mit allen synen vorschrevenen Clausulen/ den vyffden Tag Februarii Anno vyffthien hundert vyff ende vyfftig sulchs vorschreven Testament geconfirmert / Laudert / ende ratificert / und mitz Juncker Jacoben Herrn zu Kessnich geacceptert/ und darnach in Hände deß vorschrevenen Lenarden van Uffels Schultheiß vorschreven/ Jan van Eßern ende Jannen in gen Vogeldonck Schepen der Dinckbanck van Keßenich in præsentie myns Notarien utgelacht/

ende

ende van hout onthalden / ende te ewiger Memorien gestalte te hebben / dat wellck sie aldar gegeloffden te dohn. Sonder argelist. Actum ut supra.

Arnoldus int Dorp de Niederitteren

per copiam Notarius subscripsit.

Pro Copia suo originali concordante quantum legibile Ego Notarius Cæsareus publicus & immatriculatus subscripsi requisitus in fidem.

J. R. Schmitz Mpr.

No. LVI.

Durchleuchtiger Hochgebohrner Fürst / Gnädiger Herr.

Es geben Euer Fürstl. Gnaden aus hochdringender Noth die Erbgenahmen weyland Jacoben Collarts genannt de Wilde, und die Eingesessene der Herrlichkeit Kessenich unterthänig supplicirend zu erkennen / daß obwohl die jetztgedachte Herrlichkeit Kessenich Euer Fürstl. Gnaden als Hertzogen zu Gülich Lehen-rührig / und von Euer Fürstl. Gnaden zu Lehen empfangen und gehalten wird / wie dann in Nahmen der vorgedachten Erb-genahmen dieselbe durch Otten Hinckartz im verloffenen Jahr der minder Zahl 1581. empfangen und vermannt worden ist ꝛc.

Weiters soll ich Euer Fürstl. Gnaden unterthänig nicht verhalten / daß obgedachter weyland Otto

Serenissime & Illustrissime Princeps Domine Clementissime. &c.

SEreniſſimæ Celſitudini veſtræ humillimè ſupplicando exponere nos hæredes defuncti Jacobi Collart dicti de Wilde, & incolæ Dynaſtiæ Keſſenich ſummè neceſſitamur, quòd quamvis jam dicta Dynaſtia Keſſenich ſit à Sereniſſima Celſitudine veſtra quà Duce Juliæ dependens Feudum, ab eaque relevetur, prout illa nomine fatorum hæredum per Ottonem Hinckartz præterito Anno 1581 relevata fuit &c.

Præterea Celſitudinem veſtram eclare non poſſum, quòd ſuprafatus Otto Hinckartz aliquot ante añis è vivis ex-

Otto Hinckartz vor etlichen Jahren in GOtt verstorben / so ich mich dann durch Schickung Gottes und der Freunden Rath an des offtgedachten Jacob Collarts de Wilde seel. Gedächtnüs nachgelassenen ehelich und einige Tochter verheyrathet hab / so erschein ich gehorsamlich in Nahmen meiner Schwäger und meiner / die offt-gemelte Herrlichkeit mit sambt was dem Lehn anhängig in Unterthänigkeit und der Gebühr zu empfangen. Ew. Fürstl. Gnaden unterthänig bittend / mich in Nahmen / wie obstehet / damit gnädentlich zu belehnen.

Euer Fürstl. Gnaden
unterthänig gehorsame
Cornelius und Wilhelmus
de Wilde
Gebrüder.
Guido von Malsen

Præsent. den 5. Decemb. 1589.

Diesem Guido ist angezeigt / daß er von wegen der Gebrüdern Vollmacht bringen müsse / und solle alsdann belehnet werden.

Pro Extractu concordante è Originali sumpto Ego Notarius Cæsareus Publicus & Immatriculatus subscripsi requisitus in fidem.

J. R. Schmitz Mpr.

cesserit, & ego volente Deo & de Consilio amicorum sæpe fati Jacobi Collart dicti de Wilde piæ memoriæ relictam legitimam & unicam filiam in uxorem duxerim; compareo itaque devotè nomine meorum affinium & proprio, sæpedictam Dynastiam debite relevaturus, Sereniſſimam Celsitudinem vestram humillimè implorando, quatenus me nomine ut supra clementissimè investire dignetur.

Sere.ma Celsitudinis vestre

Humillimi & devotissimi

Cornelius & Wilhelmus
Fratres.
Guido de Malsen.

Præsent. 5. Xbris 1589.

Inscripta resolutio Consilii Intimi, huic Guidoni est annunciatum, quod nomine dictorum fratrum deberet exhibere mandatum, & quod tum sit investiendus.

No. LVII.

No. LVII.

Wohl-Edele/Gestrenge/ Ehrenvest und hoch-gelehrte Chur- und Fürstliche/ Gülich und Bergische Hoch-weise Herren Rhäte und Hoff-Gerichts-Commissarien.

AUff beschehene Dimision und in Krafft derer erkenter insinuirter und reproducirter Citation erscheinet Anwaldt des WohlEdelen und Gestrengen Georg von Kessenich/Herrn zu Kessenich/ als einhigen afterlassenen Sohns jüngst in Aprili verstorbenen Wilhelmen von Kessenich quoad effectum agendi investiirten Lehn-Trägers hochverursachten Klägers gegen und wider Joannam von Kessenich oder Collarts Wittiben von Malsen/ und deren Sohn Jacoben von Malsen rechtmäßigen Beklagten / und übergibt wider dieselbe samt und sonders nachfolgende articulirte Klage nicht in Gestalt eines zierlichen Libels/ sondern Erzehlungs-weiß / litem affirmativè contestirend / medio Juramento dandorum, mit gantz dienst-fleißiger Bitt/ die Beklagte prævia litis contestatione, vermittelst leiblichen Ayd Respondendorum zur Categorischer Antwort sub pœna Juris zu vermögen / daß / als da deren verläugnet werden sollen dieselb erbeut er sich nach Nothurfft zu behaupten/ alles unter fernerer Bitt / Oblation und Reservation, wie Rechtens nnd Styli, ꝛc.

SEtzt und sagt demnach Anwalt erstlich wahr zu seyn / daß nicht weit von der Maassen bey

Prænobiles, Strenui, Magnifici & Doctissimi Electorales & Ducales Juliæ & Montium Domini Consiliarii, Judiciique Aulici Commissarii.

FActâ Dimissione comparet in vim Decretæ, insinuatæ, & reproductæ citationis Mandatarius Prænobilis & Strenui Domini Georgii de Kessenich ùt unici relicti Filii elapso mense Aprili defuncti Wilhelmi de Kessenich quoad effectum agendi investiti Vasalli qualificati Actoris, contra Joannam de Kessenich seu Collart, Viduam de Malsen ejusq; Filium Jacobum de Malsen Reum conventum; reproducitque contra eosdem conjunctim & speciatim sequentem articulatam querelam, non in formâ solemnis libelli, sed in modum simplicis narrationis litem affirmativè contestando sub Juramento dandorum, obsequiosissiméque petendo, quatenus Reis prævià litis contestatione, medióque corporali Juramento responsio categorica sub pœna Juris injungi velit; sese insuper offerendo quòd, si articulorum quosdam diffiteri vellent, illos pro necessitate juris probaturus esset, idque sub ulteriori petiti one, oblatione & reservatione Juris & Styli.

POnit itaque verum primò, quòd prope Mosam & Abbatiam Thorensem Domus & Dynastia Kessenich cum Appertinentiis sit sita.

bey dem Stifft Thor das Hauß und Herrlichkeit Kessenich cum Appertinentiis gelegen.

Wahr zum 2ten/ daß selbiges Hauß und Herrlichkeit ein Fürstlich Gülisch Lehn.

Wahr zum 3ten / daß etwa im Leben gewesen Arndt von Kessenich und Elisabeth von Wifflet Ehe-Leuthe.

Wahr zum 4ten / daß jetztgemeldter Arndt vorberührtes Hauß und Herrlichkeit Kessenich in Zeit seines Lebens als ein Vasall possedirt und gebraucht.

Wahr zum 5ten / daß selbiger zween Söhne benenntlich Anton und Wilhelm von Kessenich Ehelich geziehlt.

Wahr zum 6ten / daß er nach solchem Todts verfahren.

Wahr zum 7ten / daß darauff vorberührtes Hauß und Herrlichkeit auff beyde seine afterlassene Söhne Wilhelmen und Antonen von Kessenich devolvirt.

Wahr zum 8ten / daß nach solchen gemelten Wilhelmen Anwaldts Principalen Vatter ausser angeregtem Lehn etliche Stücker assignirt.

Dessen Bruder aber Anthon/ wie wahr zum 9ten/ das Hauß und Herrlichkeit vor sich behalten.

Wahr zum 10ten/ daß vorberührter Wilhelm Anwalds Principalen Vatter auch Wilhelm genannt / geziehlt.

Ferner wahr zum 11ten / daß dessen vor articulirter Oehm und Lehn-Träger Anthon von Kessenich einen Sohn Jacoben von Kessenich oder Collarts ehelich geschaffen.

Wahr zum 12ten / alß darauf Anthon der Vatter Todts verfah-

Verum 2.dò, istam Domum & Dynastiam esse feudum Ducatûs Juliacensis.

Verum 3.tiò, in vivis fuisse quendam Arnoldum de Kessenich, & Elisabetham de Wifflet Conjuges.

Verum 4.tò, dictum Arnoldum mentionatam Domum & Dynastiam Kessenich ad dies vitæ quà Vasallum possedisse, eâque usum fuisse.

Verum 5.tò, illum legitimè genuisse duos Filios Antonium & Wilhelmum de Kessenich.

Verum 6.tò, illum dein è vivis decessisse.

Verum 7.mò, dictam Domum & Dynastiam ad fatos Filios Wilhelmum & Antonium devolutam esse.

Verum 8.vò, dicto Wilhelmo Mandatarii Principalis Patri ex mentionato Feudo quædam bona assignata fuisse.

Fratrrem Antonium verò, ùt verum 9.nò, Domum & Dynastiam sibi retinuisse.

Verum 10.mò, suprafatum Wilhelmum Mandatarii Principalis Patrem etiam Wilhelmum dictum genuisse.

Verum ulteriùs 11.mò, illius articulatum Patruum & Vasallum Antonium de Kessenich legitimè procreâsse unigenitum Filium Jacobum de Kessenich sive Collart.

Verum 12.mò, mortuo dein Antonio Patre, ejus Filium Jacobum de

Do-

fahren / daß dessen Sohn Jacob das Hauß und Herrlichkeit als ein Lehnträger angenommen.

Inmassen dann wahr zum 13ten / daß er solch Lehn von einem zeitlichen Hertzogen zu Gülich acceptirt / und damitten belehnt worden.

Wahr zum 14ten / daß articulirter Jacob Anwalds Principalen verstorbenen Vatter gerechter Vetter sich verheyrathet.

Wahr zum 15ten / daß selbige zween Söhne benentlich Cornelis und Wilhelmen von Kessenich / und eine Tochter die Gegentheilinne geziehlt.

Wahr zum 16ten / daß jetztberührte beyde Gebrüdere nach Todt ihres Vatters das Hauß und Herrlichkeit Kessenich an sich genommen / pro Successoribus gehalten und selbig besessen.

Nach welchem erfolgt / wie wahr zum 17ten / daß gedachter Cornelis vor wenig Jahren und folgends Wilhelm Gegentheilinnen respective Bruder und Oehm im Jahr 1624. ohne Hinterlassung Ehelicher Leibs-Erben Todts verfahren.

Wahr zum 18ten / daß er Gegentheillinne Joannam von Kessenich Wittiben von Malsen als seine Schwester und deren Sohn Jacoben von Malsen tanquam cognatum und Anwaldts Principalen jüngst verstorbenen Vatter tanquam proximiorem agnatum afterlassen.

Ob dann wohl Rechtens und Billigkeit wegen sich gebührt hätte / wie wahr zum 19ten / daß sich die Gegentheile als incapaces in Feudo keiner Succesion angemasset hätten.

Sin-

Domo & Dynastia quà Vasallum investitum esse, illámque quà talem acceptâsse.

Prout verum 13.tiò, hunc dictum Feudum à pro tempore Duce Juliacensi relevâsse, & de illo investitum fuisse.

Verum 14.tò, Articulatum Jacobum Mandatarii Principalis defuncti Patris proximum Nepotem seu agnatum matrimonium iniisse.

Verum 15.tò, *illum duos filios nominatos Cornelium & Wilhelmum de Kessenich, filiamque unam scilicet Adversariam genuisse.*

Verum 16.tò, jam dictos binos fratres mortuo Patre sese pro successoribus gessisse, nec non Domum & Dynastiam Kessenich adiisse ac possedisse.

Insuper in facto contigit, ut verum 17.mò, dictum Cornelium elapsis paucis annis, & exposť Wilhelmum partis adversariæ fratrem & respectivè Patruum anno 1624. improlem è vivis decessisse.

Verum 18.vò. illum Adversariam Joannam de Kessenich viduam de Malsen suam germanam sororem, ejusque filium Jacobum de Malsen quà cognatum, & Mandatarii Principalis defunctum Patrem ut proximiorem agnatum reliquisse.

Quo in casu, quamvis de jure & æquitate decuisset & opottuisset, ut verum 19.nò, quod pars adversaria quà inqualificata ad feudum à successione omni modo abstinuisset.

Sintemahl Männiglich kündig/ und wahr zum 20ten/ quamdiu masculi ex eadem linea & stirpe existunt, quòd Fœminæ & descendentes ex iis non succedant.

Quod in tantum procedit, wie wahr zum 21ten/ ut proximitas sanguinis non attendatur, sed etiam remotissimus agnatus cognatum proximiorem excludit.

Idque ob naturam & L L. feudorum, quæ volunt, ut masculus succedere debeat, sicuti & in dubio omnia Feuda masculina præsumantur, wie wahr zum 22tē.

Und solches umb desto mehr/ weilen aus obiger Deduction an Tag/ wie wahr zum 23ten/ daß das Lehn von einem Sohn zum anderen kommen.

So haben doch Gegentheile/ wie wahr zum 24ten/ unerwogen ihrer unqualification auff erfolgten Todts-Fall ihres Bruders und Oehmen respectivè Possessionem apprehendirt.

Wahr zum 25ten/ als Ihro Durchl. der Herr Pfaltz-Graff als Lehn-Herr es dafür gehalten/ daß kein Mann-Erb mehr vorhanden/ daß dieselbe ebenmäßig tanquam Feudum vacans die Possession und zwarn zum ersten apprehendirt/ und auff das Hauß Soldaten gelegt.

Wahr zum 26ten/ daß nach solchem beyde Theil so wohl Kläger in Krafft von seinem damahlen lebenden Vatter gegebener Vollmacht/ als Beklagte zu Düsseldorff bey Ihro Durchleucht und deren Räthen sich angeben.

Wahr

Quandoquidem omnibus notum, ut verum 20.mò, quòd donec masculi ex eadem linea & stirpe existunt, Fœminæ & earum descendentes non succedant.

Quod usque adeò procedit, ut verum 21.mò, ut proximitas sanguinis non attendatur, sed etiam remotissimus agnatus cognatum proximiorem excludat.

Idque ob naturam & leges feudorum, quæ volunt, ut masculus succedere debeat, sicuti & in dubio omnia feuda masculina præsumuntur, ut verum 22.dò

Potissimùm quando, ut verum 23.tiò, ex anteriori deductione apparet, quòd dictum feudum à filio in filium devolutum sit.

Nihilominus tamen Rei, ut verum 24tò, inattentâ suâ inqualificatione, mortuo fratre & respectivè Patruo possessionem apprehenderunt.

Verum 25.tò, quod quando Serenissimus Dominus Comes Palatinus quà Dominus directus sustinuit, nullum Vasallum seu agnatum superstitem esse, altè fata sua Serenitas similiter hujus feudi quà vacantis possessionem & quidem priorem apprehenderit., militesque domui imposuerit.

Verum 26.tò, quòd ex tunc utraque pars tam Actor vigore mandati paterni, quàm Rei Dusseldorpii apud Serenitatem suam ejusque Consiliarios sese insinuaverint.

Verum

Wahr zum 27ten / daß Kläger sein jus Successionis, die Beklagte aber schlechtlich ihr baufälig Possessions-Recht extrajudicialiter deducirt / und die Sach zum Ausschlag gestellet.

Wahr zum 28ten daß die Herren Räthe der Vergleichung halber sich starck bemühet / und gern gesehen / daß Anwaldts Principalen Vatter den Gegentheilen wegen Abtrettung ihrer baufälliger Possession ein Summ Geldts geben / und ihme hingegen ut vero legitimo masculo successori angeregtes Lehn verblieben.

Wie wahr zum 29ten / als solches nicht verlaugen wollen / daß Gegentheile bloßlich bey ihrer berühmter Possession gelassen.

Das rechtmäßig Petitorium aber Anwaldts Principalis Vatter per Recessum außtrücklich reservirt / die Sach darauff an dieß löblich Hoff-Gericht dimittirt / und er deßfals schon belehnet worden / wie wahr zum 30ten.

Wann dann auffer sothaniger Deduction, wie wahr zum 31ten / klärlich am Tag / daß Gegentheilen als cognati sich dieses Feudi utpoti masculini unbilliger Weiß bemächtigt.

Bevorab / wie wahr zum 32ten / weilen es ein Herrschafft-Lehn ist / so in dubio gemeinlich vor Mann-Lehn gehalten werden.

Und wahr zum 33ten / daß nach solcher Belehnung Anwaldts Principalen Vatter jüngsthin in Aprili Todts verfahren.

Wahr zum 34ten / daß Anwaldts Principal als Sohn sothanige auff ihme devolvirte Befügnüß zu prosequiren höchlich berechtiget. Wahr

Verum 27.mò, Actorem suum jus successionis, Reos verò suum nudum & infundatum jus possessionis extrajudicialiter deduxisse, decisionique subjecisse.

Verum 28.vò, Dominos Consiliarios transactionis promovendæ gratiâ multa studia impendisse, libenterque vidisse, ut Mandatarii Principalis Pater, Reis pro cessione nudæ possessionis certam summam argenti dedisset, illique reciprocè ut vero legitimo masculo successori dictum feudum remaneret.

Verum 29.nò, cùm hoc effici non poterat, Reos in nuda laudataque possessione relictos fuisse;

Competens verò petitorium Mandatarii Principalis Patri per recessum expressè reservatum, causam ad hocce laudabile judicium Aulicum dimissam, illumque eapropter investitum fuisse, ut verum 30.mò

Cum itaque ex hacce deductione, ut verum 31.mò, clarè patet, quòd adversarii ut cognati hoc feudum de sua natura masculinum injustè occupârint.

Præsertim, ut verum 32.dò, cùm illud feudum sit dominiale, quod in dubio ordinariè pro feudo masculino reputatur.

Et verum 33tiò, quòd post talem infeudationem Mandatarii Principalis Pater in nupero mense Aprili è vivis decesserit.

Verum 34.tò, Mandatarii Principalem quà filium hoc in ipsum devolutum jus prosequi maximè qualificatum esse.

Verum

Wahr zum 35ten / daß diese Articulen allesambt wahr / und darab zu Thor ein gemein Leumuth.

Als glangt an Ew. Edel / Gestrenge und Herrlichkeit Anwaldts fleißige Bitt in Recht zu sprechen und zu erkennen / daß Beklagten sambt und sonders nicht gebührt sich sothanigen Lehns des Hauß und Herrlichkeit Kessenich zu bemächtigen / sonderen daran zu viel und unrecht gethan haben / derhalb dann dieselb solch Hauß und Herrlichkeit in Krafft beschehener Fürstlicher Belehnung abzutretten / und seinen Principalen als rechtmäßigen Mann-Lehns Erbfolgeren einzuraumen / wie auch alle Fructus perceptos zu erstatten / und zu restituiren schuldig unà cum refusione expensarum de futuris protestirend / ꝛc.

Hierüber das milt-richterlich Ambt bestes Fleisses anruffend.

Salvo jure addendi, minuendi, corrigendi,

H. Herding.

Pro Copia suo Originali concordante Ego Notarius Cæsareus Publicus & Immatriculatus subscripsi requisitus in fidem.

J. R. Schmitz Mpr.

Verum 35.to, quòd hi articuli omnes veritate nitantur, & Thoræ communis famæ sint.

Quapropter Mandatarius nobiles, strenuos & magnificos Dominos instanter implorat, quatenus dignentur de jure pronunciare, quòd Reis non competierit sibi de hocce feudo, domo scilicet & Dynastia Kessenich prævalere, sed quòd in eo iniquè & injustè excesserint, & idcirco teneantur dictam domum & Dynastiam in vim obtentæ clementissimæ investituræ cedere, suoque Principali quà legitimo feudi masculini successori extradere, & deoccupare, nec non omnes fructus perceptos unà cum refusione expensarum restituere, de futuris protestando.

Desuper nobile judicis officium diligentissimè implorando.

Salvo jure addendi, minuendi, corrigendi,

H. Herding.

No. LVII.

No. LVIII.

Wohl-Edele Gestrenge ꝛc.

IN angemaster Sachen Deirgen von Kessenich aliàs Collarts vermeinten Klägeren / gegen und wider die Wohl-Edele Viel Ehr- und Tugendt-reiche auch Gestrenge Joannam von Kessenich Wittib von Malsen / und Ihren Wohledlen Sohn Jacoben von Malsen Herren zu Kessenich unschuldig beklagte auff hiebevorn einkommenes articulirtes Libell, und Ewer Wohl-Edel / Gestrenge und Herrlichkeit verwichener Tagen eröffneten Bescheid excipiendo und der Gebühr zu verfahren und zu handlen / erscheint Anwaldt jetzt-gerührter Beklagten und sagt / daß klagender Theil / vermög allgemeiner beschriebener Rechten / vor allen Dingen gnugsame vollständige Caution und Sicherheit / entweder mit gewissen unter diesem Gerichts-Zwang liegenden guten oder eingesessenen qualificirten Bürgen Gerichtlich zu bestellen / auch ehe nicht gehört / noch der beklagter Theil auff die vermeinte Klag zu procediren angehalten werden solle / kan oder mag.

Und dann Anwaldts Principalen allerdings unbewust / ob und an welchem Orth unter diesem Gerichts-Zwang der angemaster Kläger possessionirt: andere Erb-Güthere aber extra Territorium situata verkaufft / beschwehrt und afficiirt / und also Sententiam ipsam in Casu succumbentiæ ins künfftig eludiren möchten.

So ist Anwaldts hoch-fleißige Bitt / Klägeren vor allen Dingen zu angeregter Caution anzuhalten / oder aber zu Verbleibung des-

Prænobiles, Strenui &c.

IN prætensa causa Theodori de Kessenich aliàs Collart prætensi Actoris contra Prænobilem, Virtuosam, & Strenuam Dominam Joannam de Kessenich Viduam de Malsen, ejúsque Prænobilem Filium Jacobum de Malsen, Dominum in Kessenich indebitè conventos Reos comparet Mandatarius mox dictorum conventorum excipiendo contra ante aliquod tempus exhibitum articulatum libellum, & à vobis Prænobilibus, Strenuis, & Magnificis Dominis latum Decretum, quòd Actor de notorio jure communi teneatur præprimis sufficientem cautionem præstare, aut certos intra hujus judicii Jurisdictionem sufficienter possessionatos qualificatosque fidejussores dare, antequam audiri, aut pars conventa ad respondendum prætensæ actioni constringi possit.

Cum Mandatarii Principalibus prorsus ignotum, an vel quo in loco sub hujus judicii Jurisdictione prætensus Actor possessionatus sit: Alia autem extra territorium sita bona ab ipso vel alienata, onerata, aut affecta esse, ac per consequens sententia in casu succumbentiæ illusoria reddi posset.

Hinc Mandatarius instanter implorat, ut Actores ante omnia ad præstationem dictæ cautionis adstringantur, secus verò ejus Principales à

t præ-

dessen seine Principalen von ausgangener Ladung zu absolviren und zu erledigen / alles mit Erstattung Kosten und Schadens.

Wann aber angeregte Caution mit Exprimirung besenderer eigenthümblicher allhier liegender Güther / oder anderer gewisser Bürgen an Seiten des Klägers geschehen / alsdann und ehe nicht desuper solemniter protestando, & salvis quibuscunque exceptionibus, defensionibus, reconventione wolle Anwaldt litem negativè contestirt auch impertinentium & non admittendorum, nec non quibuscunque remediis salutaribus salvis, nachfolgende absonderliche Responsiones übergeben haben / mit dem Vorbehalt / wofern er auff einen oder mehr deroselben Articulen antworten würde / darauff er rechts wegen zu antworten nicht schuldig / daß er solche Responsiones, vor nicht gegeben / sonderen hiemit revocirt haben wolle.

Anfänglich glaubt den ersten wahr.

Bey dem 2.ten glaubt / daß das Hauß und Herrlichkeit Kessenich / zum Theil ein Heinßberg / zum Theil ein Brabändisch Lehn seye.

Der 3 / 4 / 5 / 6 / 7 / 8 / 9 / und 10. seynd Anwaldts Principalen fremder Geschicht.

Bey dem 11.ten glaubt / daß Jacob Collart Herr zu Kessenich gewesen seye.

Den 12 / 12 / 14 / 15 / 16 und 17 glaubt wahr.

Bey dem 18.ten glaubt / daß Joanna von Kessenich Wittib von Malsen und dero Sohn Jacob von Malsen / als die nächste Erben verlassen / das übrige glaubt nicht wahr.

Den

prætensa actione, absolvantur, cum omni causa, expensarum & damni restitutione.

Sin autem dicta cautio præstita, aut certa immobilia bona sub hac Jurisdictione sita assignata, vel aliàs fidejussores constituti essent, tunc & secus aliàs nec non desuper solemniter protestando Mandatarius, salvis quibuscunque exceptionibus, defensionibus, reconventione litem negativè contestatur, exhibétque rejectis quibuscunque impertinentiis & irrelevantiis, nec non reservatis quibuscunque remediis salvis, sequentes speciales responsiones sub protestatione & reservatione, quòd si ad articulos responderet, super quibus respondere non teneretur quòd tales responsiones pro non præstitis, sed hisce pro revocatis habere vellet.

Primordialiter credit primum verum.

Quoad 2.dum credit, Domum & Dynastiam Kessenich pro parte esse Feudum Heinsbergicum & pro parte Brabantinum.

3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, & 10.mus sunt Mandatarii Principalibus ignoti.

Quoad 11.mum credit, Jacobum Collart fuisse Dominum de Kessenich.

12, 13, 14, 15, 16, & 17.mum credit veros.

Quoad 18.vum credit, quòd Joanna de Kessenich Vidua de Malsen ejusque filius Jacobus de Malsen proximi hæredes exstiterint, reliquum non credit

Ad

Den 19/ 20/ 21/ 22/ und 23 glaubt nicht wahr.

Bey dem 24.ten glaubt apprehensionem possessionis wahr / das übrig nicht wahr.

Den 25.ten glaubt gesetzter massen nicht wahr.

Der 26.te ist facti alieni.

Den 27.ten und 28ten glaubt nicht wahr.

Der 29.te und 30.te seynd ad Recessum relativi.

Den 31ten glaubt durchaus nicht wahr.

Den 32/ 33/ 34/ und 35.ten glaubt nicht wahr.

Und ist demnach Anwaldts in Nahmen wie oben nochmahlige Bitt / seine großgünstige Principalen von der nichtiger ungegründter Klag zu erledigen und zu entbinden / cum refusione expensarum, de futuris protestando.

Das adelich mild-Richterlich Ambt hierüber bestes Fleiß anruffend.

Salvo &c.

Johann Daniels.

Pro Copia suo Originali concordante Ego Notarius Cæsareus publicus & Immatriculatus subscripsi requisitus in fidem.

J. R. Schmitz Mpr.

19, 20, 21, 22, & 23.tium non credit veros.

Ad 24.tum credit apprehensionem possessionis veram, cætera autem non.

25.tum credit articulato modo falsum.

26.tum esse facti alieni.

27.mum & 28.vum non credit veros.

29.nus & 30.mus sunt ad Recessum relativi.

31.mum nullatenus verum credit.

32, 33, 34, & 35.tum credit falsos.

Quapropter Mandatarius nomine, quo supra, iterum submissè rogat, ut gratiosi sui Principales ab infundata frivolâque actione cum refusione expensarum absolverentur de futuris protestando.

Desuper nobile judicis officium diligentissimè implorando.

Salvo &c.

Joannes Daniels.

ICh Jacob von Malsen Herr zu Kessenich thue kund hiemit / nachdem in meiner von dem Chur- und Fürstlichen Hoff-Gericht zu Dusseldorff contra Georgen Kessenich unerörtert schwebender Sachen Juramentum respondendorum über die meiner seiths auff des Gegentheils vermeinte Articulos Libelli und additionalen / daß ich darauff die Warheit geantwortet habe / zu leisten aufferlegt / ich aber solchen Ayd in Persona außzuschwören / durch Leibs-Schwachheit und andere Geschäffte verhindert / daß ich derowegen zu solchem End den Ehrenhafft- und Wohlerfahrnen Johannen Daniels Höchstgemelten Hoff-Gerichts / und meinen zu diesen Sachen constituirten Procuratoren fernere Special-Vollmacht gegeben haben wolle / vorangeregten Aydt in meinen Nahmen und in meiner Seelen zu erstatten und außzuschwöhren / und in solchem Punct alles zu verrichten / was die Nothurfft erfordert / mit angelobt / was er also thun und verrichten wird / steht / vast und genehm / auch ihnen Daniels deßfals Schadloß zu halten / ohne Geferd. Urkund meiner unterschriebener Hand / und auffgetrückten angebohrnen Pitschafft. Geben zu Kessenich den dritten Februarii Anno 1628.

(L.S.)

Jacob von Malsen.

EGo Jacobus de Malsen Dominus in Kessenich hisce notum facio, cùm in mea penes Electorale & Ducale judicium Aulicum Dusseldorpiense contra Georgium Kessenich indecisè pendente causa mihi Juramentum Respondendorum super ab Exadverso exhibitis prætensis articulis injunctum sit, ego verò tale Juramentum in Persona præstare & ob corporis infirmitatem & ob alia negotia impediar, quòd idcirco honesto & erudito Joanni Daniels præfati judicii Aulici, & meo in hac causa constituto Procuratori ulterius speciale mandatum dederim, præfatum Juramentum meo nomine & in animam meam ejurandi, omniáque hoc in puncto peragendi, quæcunque necessitas exigit, stipulando, quòd quæcunque ille ità peregerit, constanter sim approbaturus & ratihabiturus; absque dolo, testificante meâ propriâ subscriptione & impresso consueto sigillo. Datum Kessenich 3.tiâ Februarii Anno 1628.

(L.S.)

Jacobus de Malsen.

No. LIX.

No. LIX.

Sententia possessorialis lata in Curia Juliacensi 23.tiâ Maji 1710. pro Actoribus de Ridderen earúmque nomine cessionario Barone de Metternich contra Viduam de Waes, ejúsque minorennis Filii Curatorem Licentiatum Schultheis.

Auff Ersehung des Verfolgs in Sachen Freyfrauen und Frey-Fräulein von Riddern und earum Cessionario nomine Freyherr von Metternich wider die verwittibte Freyfrau von Waes und Ihrer Churfürstl. Durchl. Rhat und Referendarium Licentiaten Schultheiß als Curatorem ad litem des minderjährigen von Waes das Lehen Kessenich betreffend / wird hiemit zu recht erkant / daß ermeldter Freyherr von Metternich / Krafft der gnädigst confirmirter Cession mit obgedachten Lehn Kessenich und dessen Appertinentien cessionario nomine deren von Ridder zu belehnen / und darauff in das Lehen-Gut zu immittiren / bey dessen Possession ad dies vitæ deren von Ridder und deren Descendenten zu manuteniren / indessen aber denen von Waes das Petitorium und dabey der bessere Beweiß / so wohl wegen der Männlichen Lehn-Qualität / als auch ratione descendentiæ von einer angebener Tochter Elisabeth Jacoben Collart de Wilde zu reserviren seye / aller massen hiemit zu belehnen und zu immittiren anbefohlen / manuteniret und reserviret wird / mit Compensirung der in der Sachen

Visis actis in causa Dominæ & Domicellæ de Ridder, earumque cessionario nomine Baronis de Metternich contra Viduam de Waes, & Sereniſſimi Electoris Consiliarium & Referendarium Licentiatum Schultheis quà Curatorem ad litem minnorenis de Waes super feudo Kessenich ventilatis, hisce de Jure pronuntiatur, quòd fatus Baro de Metternich, in vim clementissimè confirmatæ cessionis cum dicto Feudo Kessenich ejusque appertinentiis cessionario nomine nuncupatorum de Ridder investiendus, in dictum Feudum immittendus, in ejusque possessione manutenendus: fatæ de Waes autem petitorium & melior probatio tam ratione prætensæ qualitatis masculinæ, quàm ratione descendentiæ à certa Elisabetha prætensa Filia Jacobi Collart de Wilde reservanda sit; prout hisce investiendus & immittendus decernitur, manutenetur & reservatur compensatis expensis. Dusseldorpii 23.tiâ Maji 1710.

Ex Mandato Serenissimi Electoris.

Vt. J. A. Comes de Leerod.

W. W. de Aachen.

chen biß anhero auffgegangener Kosten. Düsseldorff den 23. Maji 1710.

Aus Ihrer Churfl. Durchl. gnädigsten Befelch.

Vt. J. A. Comes de Leerod.

W. W. von Aachen.

(L.S.)

Pro Copia suo originali concordante Ego Notarius Cæsareus publicus & immatriculatus subscripsi requisitus in fidem.

J. R. Schmitz Mpr.

No. LX.

Durchleucht. Churfürst gnädigster Herr ꝛc.

AUff die von Ew. Churfurstl. Durchl. Caummerern Freyherrn von Renesse prætenso Mandatario & respectivè cessionario nomine der Verwittibter Frey-Frau von Ridder und derselben Fräulein Tochteren vor und nach ad manus, und zu hiesigen Dero Geheimen Rath übergebene angemaste Vorstellung pro concedenda Serenissima investitura ad effectum agendi würd ich längst den darüber gnädigst ertheilten Decretis, zu Folg / mit aufferlegter Erklärung gehorsambst eingekehret seyn / wofern nur mir selbe mit angezogenen Adjunctis debitè communicirt wären;

Welche

Serenissime Elector

Domine Clementissime &c.

CUm injuncta declaratione super exhibitis à Serenitatis suæ Electoralis Cubicolario L. Barone de Renesse prætenso Mandatario & respectivè cessionario nomine Viduæ nobilis Dominæ de Ridder ejùsq; Filiæ Domicellæ consecutivè ad manus & ad hocce ejusdem Dicasterium intimum Prætensis remonstrationibus pro concedenda Serenissima investitura ad effectum agendi, vigore desuper clementissimè latorum decretorum jam pridem humillimè comparuissem, dummodo eædem cum allegatis adjunctis mihi debitè fuissent communicatæ &c.

Quæ

Welche Adjuncta, dahe nun endlich auff vielfältiges Anstehen meinem Advocato vor wenig Tagen zu Handen gestellet; die vantirte Cession und Vollmacht aber biß dato nicht zum Vorschein kommen / so muß zufordrist um deren gleichmäßige Production, und Communication anstehen / mithin will vor allem sich geziemen daß Herr Contra-Party (weilen selbiger so wenig / als dessen Mandantes dieser Orths meines Wissens eines Fuß breit gesessen) zur gnugsamber Caution pro futuro Judicato angewiesen werden möge / cùm exceptio qualificationis & cautionis sit exceptionis dilatoriæ, & juris manifestissimi, quòd ex defectu qualificationis sententia retro nulla reddatur, & nemo in qualificato extraneo Actori respondere teneatur, & agens in Judicio, sub quo non possidet bona immobilia, donec sufficientem cautionem pro fututo Judicato præstet, meritó non audiatur *Vant. in Tract. de nullit. ex defect. qualificationis. Zanger in tract. de except. Lib. 15. ff. qui satis-dare cogantur. & Ordinat. Juliac. & Mont. cap. 22.* Unter diesem und sonstigen gewöhnlichen außtrücklichem Beding und Vorbehalt de non intromittendo nec non consentiendo in hujusmodi vanum temerariumq; litigium, nisi quatenus & in quantum de Jure obligor contradicere, und diffitire alle widrige Contenta obgemeldter Producten in genere & in specie, und thue an statt injungirter Erklärung die kurtze Informativ Gegen-Remon-

Quæ adjuncta cùm nunc tandem multis factis interpellationibus ad manus Advocati mei paucis ante diebus pervenerint, jactata cessio & constitutio verò hucusque non comparuerit, primitùs pro simili ejus productione & communicatione instare debeo, insuper ante omnia decebit, ut Dominus adversarius (quoniam ipse æquè parum ac ejus Mandantes in hisce locis pro scitu meo ne latum pedem possessionatus) ad idoneam cautionem pro futuro judicato adstringatur, cùm exceptio qualificationis & cautionis sit exceptionis dilatoriæ & juris manifestissimi, quòd ex defectu qualificationis sententia retro nulla reddatur, & nemo inqualificato extraneo Actori respondere teneatur, & agens in judicio, sub quo non possidet bona immobilia, donec sufficientem cautionem pro futuro judicato præstet, meritò non audiatur. *Vant. in Tract. de nullit. ex def. qualificationis. Zanger in Tract. de except. L. 15. ff. qui satis-dare cogantur, Ord. Jul. & Mont. c. 22* sub hac aliásque solita conditione ac reservatione de non intromittendo nec consentiendo in hujusmodi vanum temerariumque litigium, nisi quatenus & in quantum de jure obligor, contradico & diffiteor quævis adversantia contenta præfatorum productorum in genere ac in specie, & loco injunctæ declarationis brevem informativam contra-Remonstrationem facio, haud aliter quidem se habere, quæstionis Dynastiam Kessenichiam, vigore desuper extantis documenti, primo ordine acquirenti

Ar-

monstration verfügen/ daß zwarn nicht ohne Gestalten Quæst. Herrlichkeit Kessenich / nach Anlaß darüber erfindlichen Documenti, dem primo ordine acquirenten Arnolden von Horn genannt de Wilde und dessen Eheliebsten Elisabeth / natürlicher Tochter des Herren Johann von Loeen Herren zu Gülich/ Heinsberg und Löwenberg höchst- seeligsten Andenckens cum onere perpetui fidei commisi cedirt und übertragen / so dann juxta Exadverso exaratum ordinem von beyden jetzterwehnten Eheleuten procreirt ein Sohn Antonius genannt / und von selben und dessen Conjuge erwecket Jacobus und Catharina de Wilde. und dieser Jacob Herr zu Kessenich mit Sandrina Heinckartz ferners geziehlet habe zwey Söhn / Cornelium & Wilhelmum, **so dann eine Tochter Nahmens** Joannam, desgleichen wird auch in facto wahr zu seyn nicht verabredet / daß beyde gemeldte Söhn Cornelius und Wilhelmus ohne Hinterlassung einiger Ehelicher Leibs-Erben verstorben / und die überlebte Schwester Joanna mit einem Guido von Malsen zur Ehe geschritten / und mit demselben 6. Kinder geziehlet habe / so alle insgesambt Improles das Zeitliche geseegnet ; Man ist aber bey diesem allen Exadverso zu erinneren vergessen / und stehet in præsentiarum haubtsächlich anzumercken / daß der á primis acquirentibus procreirter Sohn Antonius noch eine Schwester Elisabeth genannt / gehabt / alldiewelche nach Anlaß Art. I.mi sub Lit. A. beygehenden Extractum manualem successivo tempore von den Vor-Elte-

Arnoldo ab Horn dicto de Wilde ejusque uxori Elisabethæ filiæ naturali Domini Joannis de Loen Domini Juliaci, Heinsbergæ, & Lewenbergæ, piissimæ memoriæ cum onere perpetui fideicommissi cessam & translatam, deinde juxta Exadverso exaratum ordinem ab utroque jam mentionato conjuge suscitatum Jacobum & Catharinam de Wilde, huncque Jacobum Dominum in Kessenich cum Sandrina Heinkartz ulteriùs genuisse duos Filios Cornelium & Wilhelmum, *insuper unicam Filiam nominatam Joannam* ; Similiter nec in facto verum esse diffitetur, ambos dictos Filios Cornelium & Wilhelmum absque relicta legitima prole defunctos, ac superstitem sororem Joannam cuidam Guidoni de Malsen nuptam cum eodem sex liberos procreâsse, qui pariter omnes Improles obiêrunt ; inter hæc omnia tamen Exadverso referre oblivioni traditum, ac in præsentiarum principaliter notandum venit, quòd à primis acquirentibus procreatus Filius Antonius adhuc Sororem dictam Elisabetham habuerit, quæ vigore Art. I.mi sub Lit. A. adjuncti extractûs manualis successivo tempore ab antecessoribus propriâ Manu scripti Anno 1509. nupserit Domino Joanni de Waes, & ex 2.do jam dicti manualis Art. videndum, hos ambos conjuges Joannem de Waes & Elisabetham de Wilde generâsse Filium dictum Arnoldum, qui natus 3.tiâ Martii 1518. & cujus patrinus fuit Antonius Dominus Kessenichii affinis ejusdem Joannis de Waes.

Item

Elteren eigenhändig geschrieben/ Anno 1509. ist geheyrathet gewesen mit Herrn Johann de Waes, und auß dem 2ten Art. jetzt erwehnten Manuals zu ersehen / daß diese beyde Eheleuth Johann von Waes und Elisabeth de Wilde gezeuget haben einen Sohn genannt Arnt/ welcher ist gebohren den 3. Martii 1518. und wovon Patrinus gewesen Antonius Herr von Kessenich Schwager von selben Johann von Waes: sodann führet der 4ter Articul nach sich/ was gestalt dieser Arnt im Jahr 1546. sich vermählet hat mit Maria von Falloise, von welchen folgends den 5ten Articul in dem Jahr 1547. ist gebohren Walraff von Waes/ wie ingleichen laut 6ten Articul auch eine Tochter genannt Anna gebohren Anno 1554. wovon Matrina ist gewesen selbige Maria von Eimpel/ welche Herr Gegentheil in seiner Supplication anführet/ und leibliche Möhn gewesen von obgedachten Arnt von Waes. Ferners bewehret der 7ter Articul, daß vorbenennter Walraff in dem Jahr 1569. wiederum ist getrauet gewesen mit einer Tochter von dem Hauß Kessenich ebenfalß Elisabeth genannt/ Schwester von Cornelio, Wilhelmo / und Johanna/ einer Tochter von Jacoben de Wilde und N. Hinckarts welche/ Elisabeth gleicher gestalt als die erstere vergessen/ oder doch zu reusiren nicht dienlich erachtet zu seyn scheinet. Mit dieser Elisabeth hat mehrbesagter Walraff von Waes juxta Art. 8.vum erwecket einen Sohn genannt Gerardt gebohren im Jahr 1577. welchen auß der Tauff geboben Jacob Herr zu Kessenich des Walraff Schwager:

Item refert 4.tus Art. qualiter hic Arnoldus Anno 1546. duxerit Mariam Falloise, à quibus juxta Art. 5.tum Anno 1547. genitus Walramus de Waes, uti similiter juxta Art. 6.tum etiam Filia dicta Anna Anno 1554. nata, cujus Matrina fuit eadem Maria de Impel, quam Dominus adversarius in sua adducit supplica, quæque vera Matertera fuit dicti Arnoldi de Waes; præterea docet Art. 7.mus, quòd præfatus Walramus Anno 1569. iterum duxerit Filiam de Kessenich pariter dictam Elisabetham, Sororem Cornelii, Wilhelmi & Joannæ, Filiam Jacobi de Wilde & N. Hinckartz, quæ Elisabetha æquè ac prima oblivioni tradita, aut ad recensendum non conducere judicata videtur; cum hac Elisabetha sæpedictus Walramus de Waes juxta Art. 8.vum suscitavit Filium dictum Gerardum Anno 1577. natum, quem è sacro fonte susceptit Jacobus Dominus in Kessenich Walrami affinis. Denique ab eodem, teste Art. 9.no, procreatus alter Filius nominatus Wilhelmus natus Anno 1578. cujus patrinus fuit Walramus de Kessenich pro tempore Canonicus Thorensis sæpedicti Walrami de Waes Patruelis, Matrina autem fuit ejus Matertera de Kessenich, hic Wilhelmus de Waes vigore Art. 10.mi sibi Matrimonio junxit Franciscam de la Falloise Anno 1600. ex hoc Matrimonio procreati sunt Walramus de waes Dominus in Kessenich cum Uxore sua Joanna Anastasia de Malsen absque prole defunctus, dein Jacobus Baro de Waes Dominus Kessenichii, matrimonio junctus cum Isabella de Goltstein; hi

ger ; Ferners ist von demselben/ teste Art. 9.no procreirt worden noch ein Sohn nominatus Wilhelmus gebohren in dem Jahr 1578. cujus Patrinus fuit Walraff von Kessenich pro tempore Canonicus Thorensis vormehrged. Walraffen von Waes/ Vetter/ die Goedt ist aber gewesen seine Tante von Kessenich / dieser Wilhelmus von Waes hat sich ausweiß des 10ten Art. verehliget mit Franoçise de la Falloise Anno 1600. aus dieser Ehe sind entsprossen Walraff von Waes Herr zu Kessenich / welcher mit seiner Eheliebsten Joanna Anastasia von Malsen absque prole mit Todt abgangen: so dann Jacob Baron von Waes Herr von Kessenich / welcher geheyrathet gewesen mit Isabella von Goltstein ; diese haben im Leben hinterlassen einen Sohn Franciscum Jacobum Baron von Waes meinen Eheliebsten / und ist nach dieses meines Eheliebsten vor drey Jahren in Spanien sich zugetragenen tödtlichen Hintritt mein von Deroselben hohen Persohn aus der Tauff gehobenes Söhnlein Johann Wilhelm Anna mit der Herrschafft Kessenich eodem modo als dessen Vatter hinwiederum in Gnaden belehnet worden / und ergibt sich aus jetzt-vorgestelter Delineation, u. dient zur geschwinder Nachricht/ daß mein Eheliebster seeliger und an statt dessen jetzt belehnter obgemeldter mein Sohn seine Descendentz von den Primis acquirentibus Arnolden von Horn genannt de Wilde ex duplici capite justificiren könne / nemlich eines theils von Herrn Johann de Waes / und anderen theils von Herrn Walraff de Waes, welche alle

superstitem reliquerunt Filium Franciscum Jacobum Baronem de Waes Maritum meum , & post hujus Mariti mei tribus ante annis in Hispania obitum , meus à Serenitatis suæ persona è baptismatis lavacro susceptus Filiolus Joannes Wilhelmus Anna Dynastiâ Kessenichiâ eodem modo, quo Parens illius, denuò clementissimè infeudatus fuit ; atq; ex jam præmissa delineatione sequitur pro faciliori informatione , quòd Maritus meus piæ memoriæ ejusque loco modò investitus præfatus Filius meus suam descendentiam à primis acquirentibus Arnoldo de Horn dicto de Wilde ex duplici capite justificare possit , ex una scilicet parte à Domino Joanne de Waes , ex altera à Domino Walramo de Waes , ambobus cum Filia Dynastiæ Kessenichiæ maritatis, neque à Domino Renesse , ejusve cedente unquam sustineri , probari poterit , quòd Filius meus modernus possessor, illiusque Prædecessores, qui sæpedictam Dynastiam tot annis & ultra alterum sæculum quietè possederunt, ad eam illegitimati sint adversus quod Exemplo producta investitura illius de Ridder tam parum , quàm adjuncta emendicata suffragia minimùm relevare possunt, siquidem illa investitura, inauditâ parte alterâ ad enarrationem sinistri facti salvo jure cujuscunque subrepta , ac consequenter probato ex hac parte liquido jure præferentiæ iterum cassata, eademq; in Maritum meum & Filium successivè de jure rescripta est, præterea attestantes de jure proprio & in propria causa testantur, eorúmque scriptum

æqué

alle beyde mit einer Tochter von dem Hauß verheyrathet gewesen / und wird von Herrn Renesse noch dessen Cedentin jemahlen sustinirt noch behauptet werden können / daß mein Sohn gegenwärtiger Possessor und dessen Vorfahren / welche mehr-berührte Herrlichkeit so viele Jahren und ultra alterum Sæculum ruhig besessen / darzu unberechtigt seyn sollen / wogegen die Exadverso vorbrachte Belehnung des von Ridder so wenig als angelegte emendicata suffragia geringstens nichts reliviren mögen; massen selbe Investitur inauditâ parte alterâ ad enarrationem sinistri facti salvo Jure cujuscunque erschlichen / und folgends da dieser seiths klares Vorzugs recht angewiesen / auch wiederumb eingezogen / und selbe auff meinen Ehe-Liebsten und Sohn successive rechtlich rescribirt / so dann die attestantes de Jure proprio & in propria causa restiren / und derselben schrifftliches so wenig als aydtliches Testimonium im stand Rechtens nicht zu reflectiren / deßgleichen aus der an den Herrn Everharts geschriebener Missiven geringstens nichts / so zu diesseitiger Avantage gereichen möge / erzwinglich / so dann letztens beygefügte Deduction als rei veritati ex diametro widerstrebet / und Exadverso selbst aufgestellet ne umbram quidem probationis operire / und Gegentheil sich in ihren eigenen Productis selbsten contrariiren / und omittendo ponenda bald von diesen bald von jenen ihr ungegründetes Recht her deriviren und hernehmen wollen / dergestalt / daß man

æquè parum, ac juratum testimonium in statu judicandi non attendendum, similiter ex scriptis ad Doctorem Everharts litteris ne minimum, quod ad hujus partis commodum conducere possit, eruendum; ulteriùs novissimè adjecta deductio, tanquam rei veritati è diametro contraria, Exadverso ipsomet fabricata ne umbram quidem probationis operatur, & pars adversa in propriis suis productis sibi ipsi contradicit, & omittendo ponenda mox ab hoc mox ab illo non fundatum Jus suum vult derivare; ita ut omnibus modis contra adversarios quà inqualificatos extraneos ædes omninò liberas habeamus, & quà descendentes de linea recta à primo acquirente contra quoscunque simus manutenendi.

in alle wege wider Gegentheilen quà inqualificatos extraneos ædes omnino liberas habe / und quà descendentes de linea recta von ersten acquirenten contra quoscunque zu manuteniren seye.

Euer Churfürstl. Durchl. dahero demüthigst bittend / Dieselbe in gnädigst reifflicher Erwegung obiger wahrhaffter der Sachen Bewantnus Herren Contra-Parten / und dessen angemaste Descendentes mit ihren ungegründeten und widerrechtlichen Suchen ab- und hinverweisen / mein von absteigender rechter Linien immediaté herstammenden investirten Sohn bey wohl hergebrachter Possession vel quasi obgedachter Herrschafft ap-und dependentien contra quoscunque kräfftigst zu manuteniren / so dann / falls Gegentheil nicht zu acquiesciren / und mich Spruchs zu erlassen nicht gemeint / selbigen vor allen zu behörlicher Vollmacht und Qualification, wie imgleichen gnugsamer Caution-Leistung anstrengen / auch sonsten bester massen / was Rechtens gnädigst erkennen wollen

Daran

Euer Churfürstl. Durchl.

demüthigste Wittib von Waes / gebohrene von Varick.

Pro Copia concordante ex Protocollo sumpta Ego Notarius Cæsareus Publicus & Immatriculatus subscripsi requisitus in fidem.

J. R. Schmitz Mpr.

Electoralem Serenitatem vestram ideo humillimè rogo, ut eadem supradictum verum rei statum, maturè & clementissimè ponerando, Dominum adversarium, ejusque prætensos cedentes cum sua non fundata & iniqua impetitione repellere, meum è descendente linea recta immediatè procedentem investitum filium in benè continuata possessione vel quasi prædictæ Dynastiæ, ap- & dependentium contra quosqunque firmissimè manutenere, insuper casu quo pars adversa non acquiescere, meque impetitione liberare nolit, eandem omnia ad debitæ constitutionis & qualificationis, uti & idoneæ cautionis præstationem constringere, aliasque quòvis meliori modo, quod Juris clementissimè decernere velit.

desuper

Vestræ Elect. Serenitatis

humillima Vidua de Waes, nata de Varick.